

Ariadne – frauen- und genderspezifisches Wissensportal

Neuerwerbungen Jänner / Februar 2024

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Auto- & Biographien	1	Recht	21
Frauen- & Geschlechtergeschichte	5	Literatur & Sprache.....	21
Frauenbewegung/en	10	Kunst & Kultur & Medien	26
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies.....	11	Nachschlagewerk & Handbuch.....	32
Philosophie.....	13	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften.....	33
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität	14	Sport & Reisen & Freizeit	34
Psychologie & Psychotherapie & Medizin	15	Männerforschung.....	35
Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....	15	Historischer Roman	36
Politik & Internationales & Gesellschaft.....	17	Feministisches Antiquariat.....	36
Arbeit & Beruf & Wirtschaft.....	20		

Auto- & Biographien

Cansız, Sakine: Mein ganzes Leben war ein Kampf

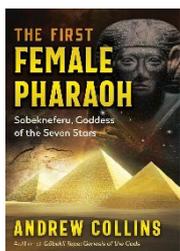


Übersetzung von Agnes v. Alvensleben und Anja Flach. – Gemeinschaftsausgabe, 3 Bände. – Zürich : edition 8 : Wien : Mandelbaum Verlag : Münster : Unrast Verlag, 2019.

Signatur: [2236815-B.Neu](#)

Am 9. Januar 2013 stand die Welt für alle, die der kurdischen Freiheitsbewegung verbunden sind, einen Moment still. Eine ihrer wichtigsten Persönlichkeiten, Sakine (Sara) Cansız, war neben zwei weiteren Frauen in Paris ermordet worden. Die Autobiographie beschreibt in drei Teilen aus der Sicht von Sakine Cansız die ersten Schritte der Bewegung (Jugendjahre: Band 1); die elf Jahre, die sie von 1979 bis 1990 im Gefängnis verbrachte als Bericht über den Widerstand gegen Entmenschlichung, der gleichzeitig wichtiges Dokument zur Entstehungsgeschichte der kurdischen Frauenbewegung ist (Band 2); sowie über ihren Weg zur Guerilla, ihren Aktivitäten an der Parteschule der PKK in Damaskus und der ständigen Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit (Band 3).

Collins, Andrew: The first female pharaoh



Sobekneferu, goddess of the seven stars. – Rochester, Vermont : Bear & Company, 2023.

Signatur: [2237233-B.Neu](#)

Cleopatra. Nefertiti. Hatshepsut. All of them are ancient Egyptian female rulers who rose above their predominantly patriarchal societies to become controllers of a great empire. Missing from this list, however, is Sobekneferu, ancient Egypt's first female ruler. Why was the reign of this powerful woman all but forgotten? Piecing together the lost history of the first female pharaoh, Andrew Collins presents the first comprehensive biography of Sobekneferu. Using every text and monument that concerns Sobekneferu and her time in power, he examines her achievements as ruler, the political and religious issues of her age, the temples and ruins associated with her, and her continuing impact on ancient Egypt after her reign.

Donat, Neda und Stana Marusić: Juta i zemlja crnih brda: = Juta and the land of black mountines = Juta und das Land der schwarzen Berge



2. Auflage. – Cetinje : Narodni Muzej Crne Gore, 2019.

Signatur: 2229986-C.Neu

Jutta zu Mecklenburg-Strelitz (1880–1946) trat vor der Hochzeit mit dem Kronprinzen Danilo von Montenegro (1871–1939) zur Serbisch-Orthodoxen Kirche über und nahm den Namen Militza an. Auf serbischer, englischer und deutscher Sprache zeichnet der reich bebilderte Band das Leben der Kronprinzessin von Montenegro nach, gestützt unter anderem Tagebucheinträge, Zeitungsberichten und anderen Quellen.

Ernaux, Annie: Die leeren Schränke

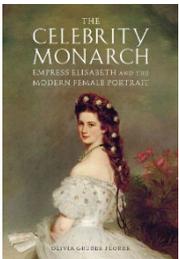


aus dem Französischen von Sonja Finck. – Berlin : Suhrkamp Verlag, 2023.

Signatur: 2240431-B.Neu:

An einem Sonntag im Jahr 1961 sitzt die zwanzigjährige Literaturstudentin Denise Lesur in ihrem Zimmer und wartet – dass ihr Körper die Abtreibung vollzieht, die eine Engelmacherin im Verborgenen eingeleitet hat. Der gebildete, bourgeoise, selbstgewisse Marc hat Denise auf die Nachricht der Schwangerschaft hin direkt verlassen. Und das Milieu, das er verkörpert, hätte sich auch nie ganz in ihrem Körper beheimaten können. Während sie also wartet, denkt sie über ihre Kindheit und Jugend nach: Zerrissen zwischen dem Elternhaus und den Mitschülerinnen jener besseren Schulen, auf die ihre guten Leistungen sie befördert hatten, fühlt sich Denise von beiden Seiten stets abgestoßen. Vulgär und wütend, voller Ablehnung gegen die bürgerlichen Angepasstheiten – Annie Ernaux umkreist in ihrem Debüt ein frühes einschneidendes Ereignis, das ihr gesamtes Leben prägen wird. Und findet dafür eine aufwühlende literarische Form.

Florek, Olivia Gruber: The celebrity monarch



Empress Elisabeth and the modern female portrait. – Newark, Delaware : University of Delaware Press, 2023.

Signatur: 2230325-B.Neu

Empress Elisabeth of Austria (1837–1898) was celebrated as the most beautiful woman in Europe. Glamorous painted portraits by Franz Xaver Winterhalter and widely collected photographs spread news of her beauty, and the twentieth-century German-language film trilogy "Sissi" (1955–1957) cemented this legacy. "The Celebrity Monarch" reveals how portraits of Elisabeth transformed monarchs from divinely appointed sovereigns to public personalities whose daily lives were consumed by spectators. With resources ranging from the paintings of Gustav Klimt and Elisabeth's private collection of celebrity photography to twenty-first century collages and films by T. J. Wilcox, Olivia Gruber Florek positions Elisabeth herself as the primary engineer of her public image and argues for the widespread influence of her construction on both modern art and the emerging phenomenon of celebrity.

Goncourt, Edmond de und Jules de Goncourt: Sophie Arnould, d'après sa correspondance et ses mémoires inédits

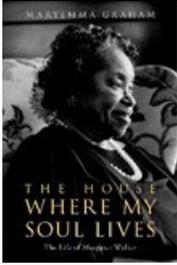


texte établi, annoté et préfacé par Catherine Thomas-Ripault. – Paris : Honoré Champion Éditeur, 2023. – (Oeuvres complètes des frères Goncourt. 2, Oeuvres d'histoire: Edmond et Jules de Goncourt ; 3 / Textes de littérature moderne et contemporaine ; 242)

Signatur: 1943343-B.3.Neu

Les Goncourt offrent leur première biographie d'une femme célèbre du XVIIIe siècle, construite à partir d'une correspondance, de mémoires ou pseudo-mémoires retrouvés, auxquels s'ajoutent des anecdotes dénichées dans des journaux, chansons, recueils de souvenirs. A travers l'histoire intime d'une comédienne qui passe des succès les plus enivrants à la misère et à la solitude, ils tentent d'approcher les coulisses d'une société conçue comme un modèle d'esprit, d'élégance, de plaisirs. Loin de n'être que la relation d'une vie, le texte des Goncourt donne ainsi au lecteur la possibilité de rêver au passé, et aux écrivains eux-mêmes l'illusion de se plonger dans une époque qu'ils considèrent comme la leur.

Graham, Maryemma: The house where my soul lives

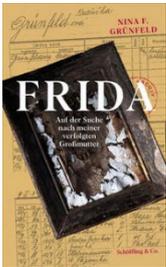


the life of Margaret Walker. – New York, NY : Oxford University Press, 2022.

Signatur: [2233102-C.Neu](#)

This first biography of poet and writer Margaret Walker (1915–1998) offers a comprehensive close reading of a pillar in American culture for a majority of the 20th century. Without defining herself as a radical or even a feminist, Walker followed the precepts of both. She promoted the idea of the artist of tradition and social change, a public intellectual and an institution builder. Among the first to recognize the impact of black women in literature, Walker became a chief architect of what many have called the new Black South Renaissance. The book rejects the widely held view of Walker as the “angry black woman” and emphasizes what contemporary American culture owes to her decades of foundational work in what we know today as Black Studies, Women's Studies, and the Public Humanities. She was fierce in her claim to be “black, female and free” which gave her the authority to challenge all hierarchies, no matter at what cost.

Grünfeld, Nina F.: Frida



die Suche nach meiner unbekanntem Großmutter / aus dem Norwegischen von Ulrich Sonnenberg. – Frankfurt am Main : Schöffling & Co., 2022.

Signatur: [2241569-B.Neu](#)

Im Frühjahr 1931 taucht Frida Grünfeld zum ersten, aber keineswegs letzten Mal in einer Polizeiakte auf. Sie ist slowakische Jüdin, Prostituierte, man verdächtigt sie staatsfeindlicher Umtriebe. Außerdem ist die junge Frau unverheiratet schwanger. Ihr Kind muss sie eine Woche nach der Geburt zur Adoption freigeben, von da an verliert sich ihre Spur. Ihr Sohn Berthold gelangt später nach Norwegen und wird dort zu einem renommierten Psychiater. Was mit Frida geschehen ist, hat er nie erfahren – bis sich seine Tochter sich auf die Suche nach ihrer Großmutter macht. Deren Recherchen in europäischen Archiven ergeben, dass sich das Netz um Frida immer enger zugezogen hat. Als die Nationalsozialisten die Tschechoslowakei besetzen, ist Fridas Schicksal besiegelt. Ihr Leidensweg endet in Ravensbrück. Fridas Geschichte ist ein Denkmal für vergessene Opfer in der NS-Zeit.

Jacobshagen, Arnold: Maria Callas



Kunst und Mythos. – Ditzingen : Reclam, 2023.

Signatur: [2240436-B.Mus](#)

Maria Callas war die bedeutendste Opernsängerin des 20. Jahrhunderts. Sie revolutionierte die Opernbühnen der Welt und war ihrer Zeit künstlerisch weit voraus. Bis heute inspiriert, berührt und verzaubert sie ihre Fans. Und bis heute halten sich Gerüchte und Legenden über die Jahrhundertssängerin. Arnold Jacobshagen erzählt die Karriere der Operndiva, erkundet ihre Kunst und hinterfragt zahlreiche Mythen, die ihr Bild bis in die Gegenwart hinein verzerren. Er beschreibt den Einfluss der privaten Schicksalsschläge auf ihre Entwicklung als Künstlerin und entwirft so ein neues Bild der Ikone Maria Callas.

Mayer-Höttinger, Monika: Katharina Paflik



"Mit meiner Hände Arbeit". – Oberwart, Austria : edition lex liszt 12, 2023. – (Burgenländische Lebensgeschichten ; 11)

Signatur: [2042730-B.Neu-Per.11](#)

Katharina Fraller wird 1910 in Piringsdorf, damals Deutschwestungarn, in eine kinderreiche Kleinbauernfamilie geboren. In früher Jugend kommt sie nach Wiener Neustadt in den Dienst zu einer Arztfamilie. Sie heiratet Johann Paflik bleibt, zwei Kinder werden geboren. Im Zweiten Weltkrieg wird Wiener Neustadt zerstört, Katharina flüchtet mit den Kindern in ihren Heimatort. Nach der Heimkehr ihres Ehemannes übersiedelt die Familie nach Oberpullendorf, das dritte Kind kommt zur Welt. Ihr Ehemann verunglückt tödlich, die Familie stürzt in die Armut. Katharina Paflik meistert die entbehrungsreiche Nachkriegszeit, zieht alleine ihre drei Kinder groß und schafft es sogar, sich ein eigenes Haus zu bauen. Mit Staunen begegnet sie der fortschreitenden Technisierung und den Erfolgen der Frauenemanzipation.

Meis, Daniel: Caroline von Schelling (1763-1809)



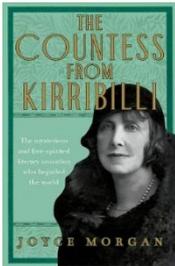
Caroline von Schelling
(1763-1809)
oder
Die Geschichte einer Frau,
die ihrer Zeit weit voraus war

oder Die Geschichte einer Frau, die ihrer Zeit weit voraus war. – Nordhausen : Verlag Traugott Bautz GmbH, 2022.

Signatur: [2235826-B.Neu](#)

Caroline von Schelling, geborene Michaelis, verwitwete Böhmer, geschiedene Schlegel: Bekannt als Göttinger Professorstochter, gefeiert als revolutionäre Mainzer Demokratin, angesehen als Muse der Jenaer Frühromantik, geschätzt als selbstbewusste Frau des zeitgenössischen Braunschweigs bis München. Was heutzutage nicht aufsehenerregend scheint, war für die Zeit Carolines von 1763 bis 1809 besonders ungewöhnlich, verrückt und auch gefährlich. Wer war diese Frau? Woher kam sie, wie entwickelte sie sich, was fühlte sie? Daniel Meis gibt einen tiefen Einblick in Denken und Fühlen einer der bekanntesten Frauen der deutschen Geschichte.

Morgan, Joyce: The countess from Kirribilli



the mysterious and free-spirited literary sensation who beguiled the world. – Crows Nest NSW : Allen & Unwin, 2021.

Signatur: [2233616-B.Neu](#)

Elizabeth von Arnim was a bestselling novelist likened to Jane Austen for her witty and observational style. After one of her books had a cameo on Downton Abbey, she was rediscovered as 'the forgotten feminist who is flowering again'. She made her Court debut before Queen Victoria at Buckingham Palace, was pursued by a Prussian count and married into the formal world of the European aristocracy. It was the novels she wrote about that life that turned her into a literary sensation on both sides of the Atlantic. She is brought to rich and vivid life by Joyce Morgan in this biography that spans a shifting world that started with the innocence of Victorian Sydney and finished with the march of Hitler through Europe.

Sandgruber, Roman: Pretty Kitty



und die Frauen der Rothschilds

Signatur: [2241525-B.Neu](#)

Kitty Rothschild, Wallis Simpson, Clarice Rothschild, Aline Ringhofer, Hilda Auersperg-Rothschild und Valentine Rothschild-Springer: Sie waren Stilikonen der 1920er- und 1930er-Jahre, gehörten zu den elegantesten Erscheinungen der Wiener Gesellschaft und waren internationale Celebrities. Ihre Männer und Liebhaber trugen den Zaubernamen Rothschild und standen für unfassbaren Reichtum. Kunstsinnig und weltgewandt, modebewusst und extravagant, zeigten sie bemerkenswerte Durchsetzungskraft und drängten ihre Männer nicht selten in den Schatten. In Einzelporträts entwirrt Sandgruber diese starken, emanzipierten Frauen dem Vergessen und zeigt, was Frausein vor einem Jahrhundert bedeuten konnte.

Singer, Lea: Die Heilige des Trinkers



Joseph Roths vergessene Liebe. Roman. – Zürich : Kampa, 2023.

Signatur: [2241597-B.Neu](#)

Lea Singer erzählt in ihrem Roman die Liebe zwischen dem Schriftsteller Joseph Roth und der Grafikerin und Journalistin Andrea Manga Bell – verheiratet mit dem designierten König des Duala-Volkes in Kamerun, Mutter zweier Kinder. Sie war Roths große Liebe, sein erotisches Ideal, Struktur seines Daseins, geistige Inspiration und unbezahlte Sekretärin. Lea Singer stellt ihre ausführliche Dokumentation der Recherchen zu diesem Roman und weiterführende Informationen zur in Vergessenheit geratenen Andrea Manga Bell und weiteren Personen über die Webseite des Kampa-Verlags zur Verfügung: der Blick ist lohnend.

Smyth, Ethel: Paukenschläge aus dem Paradies



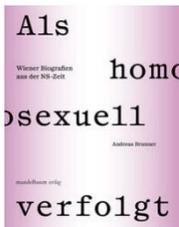
Erinnerungen / herausgegeben und aus dem Englischen übersetzt von Heddi Feilhauer. – Berlin : Ebersbach & Simon, 2023.

Signatur: [2239796-B.Mus](#)

Komponistin, Pionierin, Freigeist und Frauenrechtlerin – Ethel Smyth hatte viele Gesichter. Ihre außergewöhnliche musikalische Begabung, ihr rebellisches Wesen, ihre Zielstrebigkeit und die Leidenschaft, mit der sie ihre beruflichen und politischen Ziele verfolgte, beeindruckten bis heute. Mit wilder Entschlossenheit überwand sie alle gesellschaftlichen Hürden auf dem Weg zur professionellen Komponistin. 1877 setzte sie im Alter von 19 Jahren mittels eines Hungerstreiks den Wunsch gegen ihre Eltern durch, Komposition zu studieren. Einige ihrer Werke wurden trotz der damaligen Widerstände gegen weibliche Komponisten an großen Konzerthäusern uraufgeführt. Ihr Werk „Der Wald“ war über 100 Jahre lang die einzige Oper einer Komponistin an der Metropolitan Opera in New York. Sie verkehrte mit Clara Schumann, Edvard Grieg und Johannes Brahms. Sie war offen lesbisch und eng befreundet mit Emmeline Pankhurst und Virginia Woolf. Die berühmte Suffragetten-Hymne „The March of the Women“ wurde von ihr komponiert. In ihren Erinnerungen lässt sie ihr außergewöhnliches Leben mit viel Witz, Charme und Selbstironie Revue passieren.

Frauen- & Geschlechtergeschichte

Brunner, Andreas: Als homosexuell verfolgt



Wiener Biografien aus der NS-Zeit. – Wien : mandelbaum verlag, 2023.

Signatur: [2232964-C.Neu](#)

Seit einigen Jahren gibt es verstärkt Bemühungen, das Schicksal von Männern und Frauen zu erforschen, die in Wien in der NS-Zeit wegen gleichgeschlechtlicher Handlungen verfolgt wurden. Quellen sind fast ausschließlich Strafakten. Um Lebensgeschichten und biografische Zusammenhänge zu rekonstruieren, muss man diese oft gegen den Strich oder zwischen den Zeilen lesen, da die Sprache der Dokumente abwertend ist, die Verfolgten nicht dem „gesunden Volksempfinden“ entsprachen und aus der Gesellschaft ausgestoßen waren. Bis dato konnten über 1.400 männliche und rund 80 weibliche Beschuldigte nachgewiesen werden. Über 60 Lebensgeschichten von Menschen, die in der NS-Zeit als Homosexuelle verfolgt wurden, geben Einblick in ein bislang kaum erforschtes Thema der Wiener Stadtgeschichte.

Budin, Stephanie Lynn: Gender in the ancient Near East

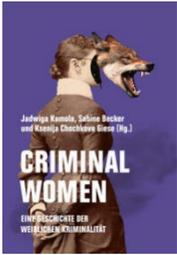


London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2240653-B.Pap](#)

"Gender in the Ancient Near East" is a wide-ranging study through text and art that presents our current understanding of gender constructs in ancient Mesopotamia, Egypt, Anatolia, Cyprus, and the Levant and incorporates current trends in gender theory. Budin begins with definitions of sex and gender in modern society and scholarship before exploring ancient Near Eastern understandings of these concepts. Readers are then guided through sources in translation in order to understand how the denizens of the ancient Near East understood notions of femininity, masculinity, and other, with a final chapter considering how modern notions of hetero- and homosexuality apply to the ancient world. The volume also explores how these concepts are portrayed in ancient art and material culture through accompanying photographs and illustrations.

Criminal women : eine Geschichte der weiblichen Kriminalität

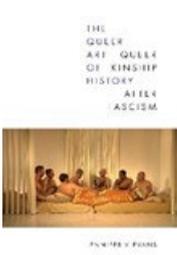


herausgegeben von Jadwiga Kamola, Sabine Becker und Ksenija Chochkova Giese. – Berlin : Verbrecher Verlag, 2023.

Signatur: [2235216-B.Neu](#) 

Sei es die biblische Judith, die Holofernes köpft oder Charlotte Corday, die den französischen Revolutionären Jean-Paul Marat ersticht: weibliche Kriminelle polarisieren bis heute. Warum? Und warum wissen wir so wenig über sie? Der Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im Museum LA8 in Baden-Baden untersucht den facettenreichen Begriff einer "weiblichen Kriminalität". Ausgehend vom 19. Jahrhundert bis zur Zeit des Nationalsozialismus verorten Kunsthistoriker*innen und Historiker*innen die weibliche Kriminalität zwischen Kriminalisierung und Tatmotiv: Wer wurde als Kriminelle im 19. Jahrhundert verstanden? Wie wurden kriminelle Frauen erfasst und dargestellt? Wie verschmolzen Kriminalfälle, fiktionale Schilderungen und künstlerische Motive zu tradierten Vorstellungen vom „weiblichen Verbrecher“? Wie änderte die NS-Justiz das Denken über weibliche Kriminalität? Wann und warum wurde Abtreibung zur Straftat?

Evans, Jennifer V.: The queer art of history



queer kinship after fascism. – Durham : London : Duke University Press, 2023.

Signatur: [2234467-B.Neu](#)

"The Queer Art of History" examines postwar and contemporary German history to broadly argue for a practice of queer history that moves beyond bounded concepts and narratives of identity. Drawing on Black feminism, queer of color critique, and trans studies, Evans points out that although many rights for LGBTQI people have been gained in Germany, those rights have not been enjoyed equally. There remain fundamental struggles around whose bodies, behaviors, and communities belong. Evans uses kinship as an analytic category to identify the fraught and productive ways that Germans have confronted race, gender nonconformity, and sexuality in social movements, art, and everyday life. Evans shows how kinship illuminates the work of solidarity and intersectional organizing across difference and offers an openness to forms of contemporary and historical queerness that may escape the archive's confines. Through forms of kinship, queer and trans people test out new possibilities for citizenship, love, and public and family life in postwar Germany in ways that question claims about liberal democracy, the social contract, and the place of identity in rights-based discourses.

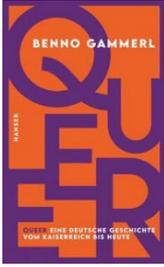
"Feenpaläste, Industriekönige und weiße Sklaven" : 175 Jahre "Schloß und Fabrik" von Louise Otto und Frauenarbeitswelten heute



Berichte vom 26. Louise-Otto-Peters-Tag 2021 in Meißen / herausgegeben im Auftrag der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. von Gerlinde Kämmerer. – Markkleeberg : Sax-Verlag, 2023. – (LOUISEum ; 40)

Signatur: [2235822-B.Neu](#) 

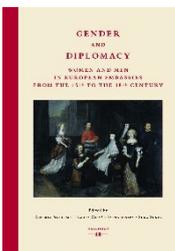
Der Band enthält die Beiträge zum 26. Louise-Otto-Peters-Tag 2021: Irina Hundt reflektiert "Zur Lage der Arbeiterinnen: Schloß und Fabrik – Adresse eines Mädchens – Frauen Zeitung", Johannes Brambora wertet Louise Ottos Roman "Schloß und Fabrik" als Beitrag zur sozialen Romanliteratur ihrer Zeit; Susanne Schötz untersucht den technisch-medialen Wandel in den Wahrnehmungen der vormärzlichen Opposition; architekturhistorische Aspekte der "Feenpaläste" Louise Ottos stehen im Mittelpunkt des Interviews von Gerlinde Kämmerer mit Bernd Sikora; Elisabeth Guhr betrachtet den Baumwollpark Plauze als mögliche Inspirationsquelle des Romans; Cordelia Scharpf charakterisiert die Autorin Luise Büchner (1821–1877) anhand der vier Auflagen ihres Buches "Die Frauen und ihr Beruf" als revolutionäre Frauenrechtlerin; Claudia von Gélieu stellt das Vormärz-Werk der Schriftstellerin Luise Mühlbach (1814–1873) vor; Franziska Deutschmann stellt den Roman "Schloß und Fabrik" in den unterrichtlichen Kontext und fordert mehr Vermittlung von Frauengeschichte in der Schule.

Gammerl, Benno: Queer

eine deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis heute. – München : Hanser, 2023.

Signatur: [2233427-B.Neu](#)

Deutschlands queere Geschichte ist lange vernachlässigt worden. Und so scheint queeres Leben erst in den letzten Jahrzehnten zum Thema geworden zu sein – dabei kämpften Homosexuellenbewegungen bereits im Kaiserreich gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Wie lässt sich die Geschichte gleichgeschlechtlich liebender und gender-nonkonformer Menschen erzählen? Wie stellt sich deutsche Geschichte aus queerer Perspektive dar? Und was ist dran an der Vorstellung einer geradlinigen Emanzipation hin zur Ehe für alle und zur Abschaffung des Transsexuellengesetzes, zu der es hoffentlich bald kommen wird? „Queer“ ist das erste populäre Sachbuch, das sich diesen Fragen in einem spannenden historischen Überblick widmet. Eine unverzichtbare Grundlage für die Debatten unserer Zeit.

Gender and diplomacy : women and men in European embassies from the 15th to the 18th century

edited by Roberta Anderson, Laura Oliván Santalíestra and Suna Suner. – Wien : Hollitzer, 2023. – (Diplomatica ; 2)

Signatur: [2233155-C.Neu.Per.2](#)

This anthology features the proceedings of Don Juan Archiv Wien's symposium organized in March 2016 in cooperation with the University of Vienna and STVDIVM FÆSVLANVM. It introduces contributions which focus on and investigate 'gender', a lesser studied aspect in studies of diplomatic history. The term 'gender' quintessentially is associated with and suggests at first hand 'the female'; acknowledging this, the volume endeavours to provide a balance of both genders and does so by looking at the culturally relevant aspects of the male gender as well as considering both genders in their interwoven network of relationships; that is in marital, cultural, diplomatic contexts. The volume features the following chapters: Women as Diplomatic Actors, Diplomacy of Queens, The Birth of the Ambassadors, Stages for Male Diplomacy.

Hennebelle, Marguerite: Trésor d'une femme effacée

le "Psautier" Hs. 24 de la bibliothèque universitaire de Fribourg-en-Brigau. – Paris : École du Louvre, 2022.

Signatur: [2230161-C.Han](#)

Parmi les manuscrits attribués à l'abbaye cistercienne de Pairis en Alsace, le Psautier de Fribourg ressort particulièrement en tant que manuscrit de luxe possédé vraisemblablement par la noblesse germanique du XIIIe siècle mais dont la provenance reste mystérieuse, et dont l'attribution a été relativement peu discutée. Le Psautier de Fribourg est-t-il réellement commandé par Ermengarde de Bade, femme puissante, fidèle aux idées cisterciennes et très vraisemblablement à son ascendance welfe? Bien qu'elle soit une bonne candidate, rien ne peut l'assurer. Développer cette hypothèse permet principalement d'ébaucher le portrait du type de femme qui l'a possédé.

Japs, Maria: Nahida Lazarus-Remy und "Das jüdische Weib"

eine projüdische Stimme im 19. Jahrhundert. – Bielefeld : transcript, 2023. – (Historische Geschlechterforschung ; 7)

Signatur: [2236196-B.Neu](#)

Nur wenige Christ*innen traten nach dem Berliner Antisemitismusstreit (1879-1881) der sich zunehmend politisch und publizistisch organisierenden antisemitischen Bewegung in der Öffentlichkeit gegenüber. Nahida Lazarus-Remy, künstlerisch wie religiös begabt, hebt sich im Unterschied zu renommierten Männern als Frau und Ungelehrte in ihrem apologetischen Handeln hervor. Sie widerlegte in ihren Veröffentlichungen und Vortragsreisen einflussreiche kulturelle Argumente gegen das Judentum und erregte damit national und international Aufsehen. Maria Japs zeichnet mit ihrer Studie ein zeitgeschichtlich relevantes Porträt der 1895 zum Judentum konvertierten Autorin des Werks »Das jüdische Weib«.

Kočišková, Jana: Ženy v politice



role a postavení vrcholných političek v Československu 1948-1968. – Praha : Ústav pro studium totalitních režimů, 2021.

Signatur: [2222690-B.Neu](#)

Zur Rolle und Stellung der Spitzenpolitikerinnen in der Tschechoslowakei 1948-1968, in tschechischer Sprache: Československé političky navazovaly po druhé světové válce na prvorepublikovou zkušenost aktivní politické participace svých předchůdkyň, dělo se to však ve zcela novém geopolitickém uspořádání světa, rozděleného na východní a západní blok. Jejich politická činnost tak byla významně ovlivněna specifiky nedemokratického režimu a všeprostopující komunistickou ideologií. Jak se tato situace lišila od předválečných let, jakými cestami se ženy dostávaly do vrcholné politiky, jaký na ní měly podíl, s jakými obtížemi se potýkaly a jakým tématům se věnovaly v období ohraničeném přelomovými roky 1948 a 1968, popisuje tato kniha. Opírá se přitom o archivní výzkum aktivity poslankyň v Národním shromáždění, věnuje se ale i ženám v ÚV KSČ a ve vládě a také nastiňuje širší historický, sociologický a ideologický kontext postavení žen v politice i v každodenním životě.

Kosmina, Brydie: Feminist afterlives of the witch

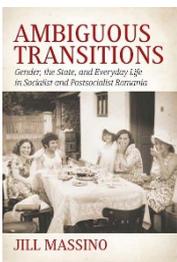


popular culture, memory, activism. – Basingstoke : Palgrave Macmillan, 2023.

Signatur: [2233057-B.Neu](#)

The book investigates the witch as a key rhetorical symbol in twentieth- and twenty-first century feminist memory, politics, activism, and popular culture. The witch demonstrates the inheritance of paradoxical pasts, traversing numerous ideological memoryscapes. This book is an examination of the ways that the witch has been deployed by feminist activists and writers in their political efforts in the twentieth century, and how this has indelibly affected cultural memories of the witch and the witch trials, and how this plays out in popular culture representations of the symbol through the twentieth and twenty-first centuries. Using hauntological theories of memory and temporality, and literary, screen, and cultural studies methodologies, this book considers how popular culture remembers, misremembers, and forgets usable pasts, and the uses (and misuses) of these memories for feminist politics. Given the ubiquity of the witch in popular culture, politics and activism since 2016, this book is a timely examination of the range of meanings inherent to the figure, and is an important study of how cultural symbols like the witch inherit paradoxical memories, histories, and politics.

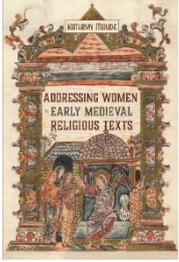
Massino, Jill: Ambiguous transitions



gender, the state, and everyday life in socialist and post-socialist Romania. – New York : Berghahn, 2019.

Signatur: [232839-B.Neu](#)

Focusing on youth, family, work, and consumption, *Ambiguous Transitions* analyzes the interplay between gender and citizenship postwar Romania. By juxtaposing official sources with oral histories and socialist policies with everyday practices, Jill Massino illuminates the gendered dimensions of socialist modernization and its complex effects on women's roles, relationships, and identities. Analyzing women as subjects and agents, the book examines how they negotiated the challenges that arose as Romanian society modernized, even as it clung to traditional ideas about gender. Massino concludes by exploring the ambiguities of postsocialism, highlighting how the legacies of the past have shaped politics and women's lived experiences since 1989.

Maude, Kathryn: Addressing women in early Medieval religious texts

Cambridge : D.S. Brewer, an imprint of Boydell & Brewer, 2021. – (Gender in the middle ages ; 18)

Signatur: [2229403-B.Han](#)

From the tenth to the twelfth centuries in England and Scotland we have scant evidence of women's writing. How, then, can we access these women's experiences? Kathryn Maude argues that by analysing texts deliberately written for and addressed directly to women we gain an insight into the horizons of possibility for their lives. She examines religious texts addressed to women, bringing together works that are more widely studied with others that are less well known, and demonstrates continuities across Old English and Latin texts written for female readers and patrons across the Conquest period.

Neumann, Andreas: Gelehrsamkeit und Geschlecht

das Frauenstudium zwischen deutscher Universitätsidee und bürgerlicher Geschlechterordnung (1865–1918). – Stuttgart : Franz Steiner Verlag, 2022. – (Wissenschaftskulturen. Reihe III: Pallas Athene Geschichte der institutionalisierten Wissenschaft ; 56)

Signatur: [2231377-C.Neu](#)

Weshalb durften Frauen an deutschen Universitäten im internationalen Vergleich erst spät studieren? Wieso entbrannte in Deutschland um das Thema ein Streit, der ein halbes Jahrhundert andauerte? Und wie wurde eine Einigung erzielt? Andreas Neumann fügt der Geschichte des Frauenstudiums ein wichtiges Kapitel hinzu. Seine wissenschaftssoziologische Diskursanalyse steht auf breiter Quellenbasis und entschlüsselt Machtpotenziale beteiligter Interessengruppen sowie verhandelte Wissensbestände. Bei der Zulassung von Frauen zum Studium handelte es sich deshalb um keine reine Fortschrittsgeschichte. Es gelang der bürgerlichen Frauenbewegung zwar, die Bildungspolitik über die Öffentlichkeit zu beeinflussen. Grenzen dieser Modernität liegen jedoch in der Voreingenommenheit gegenüber „der akademischen Frau“, die schon die „gläserne Decke“ für Akademikerinnen im Wissenschaftsbetrieb erkennen lässt.

Rohregger, Peter: Beziehungsmorde in der Zeit des Austrofaschismus

1933-1938. – Norderstedt : BoD – Books on Demand, 2020.

Signatur: [2240749-B.Neu](#)

Der eine ertränkte seine Frau im Teich, weil sie ihm schon drei Wochen nach der Hochzeit nicht mehr gefiel, der andere vergiftete zwei seiner vielen Bräute mit Leuchtgas, weil ihn deren Ersparnisse lockte. Männer, die nicht Väter werden wollten, entledigten sich ihrer schwanger gewordenen Gespielinnen mit robusten Methoden, die allesamt tödlich waren. Auch Frauen wählten den Mord, um sich vom Ballast des langweiligen Gatten zu befreien. Die Religions- und Autoritätsgläubigkeit war im Austrofaschismus, als in Österreich unter den christlichsozialen Bundeskanzlern Engelbert Dollfuß und Kurt Schuschnigg die Todesstrafe wieder ausgesprochen und vollzogen wurde, noch weitgehend intakt.

Statusfragen: Neue Forschungen zu Herrscherinnen der Frühen Neuzeit in intersektionaler Perspektive

= Rank matters: new research on female rulers in the early modern era from an intersectional perspective / herausgegeben von Christina Strunck, Lukas Maier. – Erlangen : FAU University Press, 2022. – (FAU Studien Gender, Differenz, Diversität ; 3)

Signatur: [2240916-B.Neu](#) 

Dieser Band eröffnet einen intersektionalen Blick auf die Kunstpatronage und künstlerische Repräsentation von Herrscherinnen der Frühen Neuzeit. Unter dem Begriff „Herrscherinnen“ werden dabei sowohl Herrscherinnen aus eigenem Recht als auch Frauen, die als Gemahlinnen, Regentinnen oder Witwen ihren Einfluss bei Hofe geltend machten, verstanden. Untersucht wird die Auftraggeberschaft von Herrscherinnen speziell im Hinblick auf die intersektionale Verschränkung von Differenzkategorien sowie deren Einfluss auf die Handlungsspielräume der Akteurinnen. Der Schwerpunkt liegt auf den vielfältigen Faktoren, die neben Geschlecht die Präsentation und Repräsentation von Frauen an frühneuzeitlichen Höfen konditionierten. Die Fallstudien leuchten den Zeitraum zwischen dem 15. und späten 18. Jahrhundert aus und ermöglichen einen Vergleich der Situation in den verschiedenen, intensiv miteinander verflochtenen Staaten Europas.

Venjakob, Judith: Der Hexenflug in der frühneuzeitlichen Druckgrafik



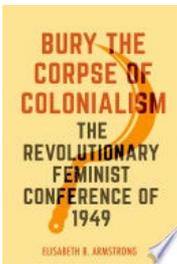
Entstehung, Rezeption und Symbolik eines Bildtypus. – Petersberg : Michael Imhof Verlag, 2017. – (Schriftenreihe des Erlanger Instituts für Kunstgeschichte ; 4 / Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte ; 146)

Signatur: [222542-C.Por](#)

Können Hexen fliegen – und wenn ja, wie? Zur Zeit der europäischen Hexenprozesse eine zentrale Frage für Gelehrte. Theologische, juristische oder medizinische Traktate begegnen dem unerklärlichen Hexenflug sowohl mit tradierten Exempeln von kirchlichen und philosophischen Autoritäten als auch mit verschlungenen Argumentationen. Buchmalereien und Druckgrafiken hingegen führen den Hexenflug mithilfe einer neu entwickelten Ikonografie anschaulich vor Augen. Judith Venjakob eröffnet einen neuen Zugang zum Hexenbild des 15. bis 17. Jahrhunderts: Nicht die Ikonografie des Kessels, Teufels oder Sabbats, sondern die des Fluges wird als *das* Erkennungszeichen bildlich dargestellter Hexen gedeutet.

Frauenbewegung/en

Armstrong, Elisabeth: Bury the corpse of colonialism



the revolutionary feminist conference of 1949. – Oakland, California : University of California Press, 2023.

Signatur: [2230866-B.Neu](#)

In 1949, revolutionary women from Asia who fought colonial occupation and patriarchal oppression gathered in Beijing for the Asian Women's Conference. Together, they drew from their experiences to develop a political strategy for women's internationalism that sought to end imperialism and build socialism. Connected with the Women's International Democratic Federation, women from Latin America, the Caribbean, and North, West, and Southern Africa also joined the conversation before the rise of Afro-Asian solidarity movements gained the name. Their strategy for internationalism demanded that women from occupying colonial nations contest imperialism with the same dedication as women whose countries were occupied.

Karl, Michaela: Die Geschichte der Frauenbewegung



Aktualisierte und erweiterte Ausgabe. – Ditzingen : Reclam, 2023.

Signatur: [2237934-B.Neu](#)

Über Feminismus, Genderthemen und Gleichberechtigung wird derzeit wieder heftig gestritten. Die Geschichte des Kampfes um Frauenrechte begann bereits im Umfeld der Französischen Revolution 1789, im 19. Jahrhundert bildeten sich in mehreren Ländern organisierte Gruppen. Heute ist die feministische Szene global vernetzt und so divers wie nie – was auch zu Konflikten innerhalb der Bewegung führt. „Die Frauenbewegung ist unzweifelhaft die erfolgreichste soziale Bewegung der Moderne. Der Kampf, den Frauen seit Jahrhunderten für ihre Rechte führen, hat die Welt verändert und verändert sie täglich ein klein wenig mehr. Er war und ist immer im Zusammenhang mit entscheidenden politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen aufgetreten, und zwar stets parallel zu der Entwicklung hin zur modernen Demokratie.“

Schreiben über Frauenbeziehungen : Konstellationen, Räume, Texte



herausgegeben von Monika Bednarczuk und Justyna Górný. – Wiesbaden : Harrassowitz Verlag, 2022.

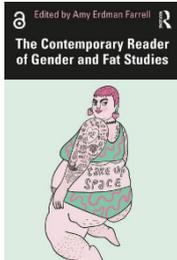
Signatur: [2227577-C.Neu](#) 

Im Zentrum des von Monika Bednarczuk und Justyna Górný herausgegebenen Bandes stehen deutschsprachige und polnische Frauenrechtlerinnen, Schriftstellerinnen, Brief- und Memoirenschreiberinnen. Bekannte Autorinnen und Aktivistinnen werden aus einem neuen Blickwinkel betrachtet und weniger bekannte Frauen der Anonymität des Vergessens entrissen. Wie beschrieben und gestaltet Frauen ihre Beziehungen zueinander und wie groß war deren Bedeutung für den Werdegang von Individuen sowie für den sozialpolitischen Aktionsradius von Gruppen? Das Spektrum der hier beleuchteten realen und literarischen Beziehungskonstellationen und Wirkungsfelder von

Frauen ist breit: Es geht um Freundschaften und erotische Liebesbeziehungen, intime Bindungen und eher distanzierte Bekanntschaften, um Schulfreundschaften, nachbarschaftliche Allianzen sowie um Beziehungen zwischen KZ-Häftlingen.

Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

The contemporary reader of gender and fat studies

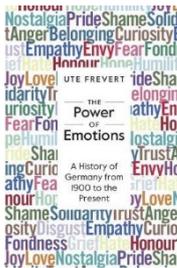


edited by Amy Erdman Farrell.
– London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2237075-B.Neu](#) 

“The Contemporary Reader of Gender and Fat Studies” is a key reference work in contemporary scholarship situated at the intersection between Gender and Fat Studies, charting the connections and tensions between these two fields. Comprising over 20 essays from a range of diverse and international contributors, the reader is structured around the following key themes: theorizing gender and fat; narrating gender and fat; historicizing gender and fat; institutions and public policy; health and medicine; popular culture and media; and resistance. It is an intersectional collection, highlighting the ways that “gender” and “fat” always exist in connection with multiple other structures, forms of oppression, and identities, including race, ethnicity, sexualities, age, nationalities, disabilities, religion, and class.

Frevert, Ute: The power of emotions



a history of Germany from 1900 to the present / translated by Emma C. Lawson and Daniela Petrosino. – Cambridge : Cambridge University Press, 2023.

Signatur: [2240719-B.Neu](#)

Gefühle machen Geschichte. Sie prägen und steuern nicht nur einzelne Menschen, sondern ganze Gesellschaften. Politiker*innen nutzen sie, können aber auch darüber stolpern. Die Historikerin Ute Frevert erzählt mit Fokus auf Deutschland von machtvollen Gefühlen und was sie bewirkten: im Kaiserreich, der Weimarer Republik, dem NS-Staat, der DDR und der alten und neuen Bundesrepublik. Sie stellt Liebe und Hass, Scham und Stolz, Empörung und Trauer in ihren wechselnden Ausprägungen und Bedeutungen vor. Wie die deutschsprachige Vorlage „Mächtige Gefühle. Von A wie Angst bis Z wie Zuneigung“ (2019) schließt „Power of Emotions“ an die Ausstellung „Die Macht der Gefühle. Deutschland 19/19“ an, die Ute Frevert mit ihrer Tochter Bettina Frevert konzipiert und mit Texten versehen hat und die über 2500-mal in ganz Deutschland gezeigt wurde.

Die Neuordnung der Küchen : materialistisch-feministische Entwürfe eines besseren Zusammenlebens



herausgegeben von Kitchen Politics ; mit einem neu übersetzten Text von Alexandra Kollontai. – Münster : edition assemblage, 2023. – (Kitchen Politics ; 5)

Signatur: [2235213-B.Neu](#)

Wie wollen wir wohnen, arbeiten, trösten, kochen, abwaschen und lieben? Für materialistische Feminist*innen des 20. Jahrhunderts waren dies keine utopischen, sondern sehr konkrete Fragen nach sozialen und räumlichen Bedingungen neuer, weniger isolierender und gewaltvoller Beziehungsweisen der Versorgung. Die Umgestaltung der Gesellschaft erfordert auch einen radikalen Umbau der Küchen, wusste Alexandra Kollontai, deren Text „Familie und der kommunistische Staat“ hier in einer neuen deutschen Übersetzung vorliegt, ebenso wie die Architekt*innen kollektiver Wohnweisen und Felicita Reuschling, an deren Arbeit wir in diesem Band erinnern. Der Band knüpft an das Erbe un/verwirklichter Wohnutopien der sowjetischen 1920er, des Roten Wiens und der Kommunen der 1960er Jahre an, fragt nach dem Scheitern und den schweren Hypotheken dieser Geschichten wie nach ihrer Strahlkraft für zeitgenössische queer-feministische Diskussionen um nachhaltigere und glücklichere Lebensweisen. Zugleich interveniert es in die gegenwärtige Debatte um ein Recht aufs Wohnen.

New feminist research ethics



edited by Maryanne Dever. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2231471-C.Neu](#) 

“New Feminist Research Ethics” re-examines the place of the ethical in feminist research and identifies new ethical priorities for feminist researchers. As urgent social, political and environmental challenges demand new ethical sensibilities, contributors revisit the relationship between feminism and research to ask what it means to be an ethical feminist researcher now. They explore how hierarchies of privilege have shaped our understandings of research ethics and question how evolving understandings of feminist research ethics sit alongside formal institutional ethics processes. Contributors also situate feminist research ethics in the context of a broader ethics of care and repair. Importantly, “New Feminist Research Ethics” acknowledges the need for feminist ethical research frameworks that encompass multiple perspectives and draw from diverse traditions of knowing.

Revisiting Forum Frauen- und Geschlechterforschung : Impulse aus 20 Jahren

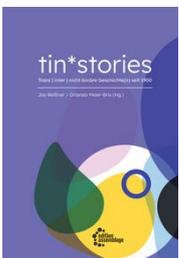


herausgegeben von Ingrid Jungwirth, Julia Grulich, Darja Klingenberg, Sylka Scholz, Helen Schwenken, Lina Vollmer. – Münster : Westfälisches Dampfboot, 2023. – (Forum Frauen- und Geschlechterforschung ; 52/53)

Signatur: [2233839-B.Neu](#) 

Die mittlerweile über 50 Bände der Reihe „Forum Frauen- und Geschlechterforschung“ enthalten einige Highlights der soziologischen Frauen- und Geschlechterforschung. Der Band Best of lädt zur erneuten oder erstmaligen Lektüre in einem breiten Spektrum vielfältiger Ansätze und Forschungsgebiete ein. Er versammelt Beiträge, die von den Mitgliedern der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in einer Umfrage als besonders relevant für Forschung und Lehre identifiziert wurden. In dem Buch werden Konturen und Bedeutung einer geschlechtersoziologischen analytischen Perspektive in der interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung und den Gender Studies deutlich.

tin*stories : Trans | inter | nicht-binäre Geschichte(n) seit 1900



herausgegeben von Joy Reißner/Orlando Meier-Brix. – Münster : edition assemblage, 2022.

Signatur: [2241834-B.Neu](#) 

Trans*, inter* und nichtbinär – sicher kein Trend! Das zeigt ein Blick in unsere Geschichte. Dort begegnen uns viele Menschen, Medien und Erzählungen, die uns heute empoweren, berühren und zum Nachdenken anregen. Da gab es zum Beispiel Karl M. Baer, der ein Buch über sein Leben als inter* Person veröffentlichte. Oder Liddy Bacroff, die als trans* Frau und Sexarbeiter*in im Nationalsozialismus verfolgt wurde und ihre Erfahrungen niederschrieb. Oder Cornelia, die in den 1980ern in ihrem Tagebuch das Coming Out verarbeitet. Die Autor*innen machen diese Geschichten sichtbar und ermutigen die Leser*innen, selbst auf Spurensuche zu gehen.

Unruly thoughts - on feminism and beyond



herausgegeben von FIFTITU%, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur von Frauen und JAAPO. – Linz : FIFTITU% : Linz : JAAPO, 2023.

Signatur: [2235083-B.Neu](#) 

Feminist discourse in Europe is predominantly characterized by white feminism; Black voices and voices with international histories are often left out and experience little representation in the occidental mainstream. The collective work “Unruly Thoughts. On feminisms and beyond” is made of poems, stories, essays, interviews, and academic works by thinkers and artists worldwide and contributes contemporary perspectives with a focus on countries in Africa and the African diaspora. The book is the continuation and extension of the feminist online festival of the same name in January 2022 that aimed to bring together feminist perspectives apart from Eurocentric thought patterns and to offer a counterpoint to current global political movements which try to force a step backwards in social, intellectual, democratic and feminist achievements.

Wiesner, Maria: Radikal selbstbestimmt



ihrer Zeit weit voraus - was wir von Alexandra Kollontai lernen können. – Hamburg : Harper-Collins, 2022.

Signatur: [2241541-B.Neu](#)

Warum ist der Name einer Frau, die 1917 das erste weibliche Mitglied des russischen Kabinetts, später die weltweit erste akkreditierte Diplomatin wurde, heute fast vergessen? Die geschiedene und alleinerziehende Alexandra Kollontai sorgte für verbessertes Arbeitsrecht, legalisierte Abtreibungen, sie liberalisierte das Scheidungsrecht und wurde zweimal für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Für die hochgebildete Generalstochter waren Selbstbestimmung und Gleichberechtigung entscheidend. Der Wandel sollte sich auch auf das Liebesleben der Frauen auswirken. Mit ihrer neuen „Sexualmoral“ rüttelte Kollontai an den patriarchalischen Strukturen. Maria Wiesner entreißt die Vordenkerin dem Vergessen.

Philosophie

Fulk, Mark K.: Interpreting Susan Sontag's essays



radical contemplative. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2021.

Signatur: [2233202-B.Neu](#)

“Interpreting Susan Sontag’s Essays: Radical Contemplative” offers a scholarly examination of her essays within the context of philosophy and aesthetic theory. It sets up a dialogue between her works and their philosophical counterparts in France and Germany, including the works of Hannah Arendt, Jacques Derrida, Roland Barthes, and Walter Benjamin. Artists and concepts discussed in relation to Sontag’s essays include the works of Andy Warhol, Pop Art, French New Wave Cinema, the music of John Cage, and the cinematic art of Robert Bresson, Leni Riefenstahl, Ingmar Bergman, and Jean-Luc Godard. This is the first volume to examine her late works and their position within the American events of 9/11/01 and the War on Terror(ism).

Marxismus und Frauenbefreiung

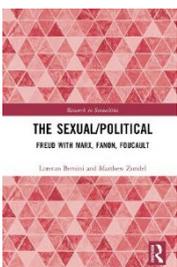


herausgegeben vom Verein für Gesellschaft und Politik, Der Funke. – Bern : Verin der Funke : Wien : Verein Gesellschaft und Politik, 2022. – (Aufstand der Vernunft ; 16)

Signatur: [2237011-B.Neu](#) 

Die Herausgeber*innen stellen im Klappentext fest: „Die heutige Zeit erfordert dieses Buch in zweifacher Hinsicht. Zum einen beobachten wir eine Verschlechterung der objektiven Lebensbedingungen von Frauen weltweit und das immer entschiedener Auftreten von Frauen, die antworten verlangen. Zum anderen bieten weder Führungen der feministischen Organisationen noch die FeministInnen in den Arbeiterorganisationen einen Ausweg aus dieser Misere. Wir sind überzeugt, dass der Marxismus die richtigen Antworten liefern kann. Die marxistische Methode hilft uns nicht nur, die Entstehung und das Wesen der Frauenunterdrückung zu verstehen, sondern zeigt auch den Weg zu ihrer Überwindung.“

Bernini, Lorenzo: The sexual/political



Freud with Marx, Fanon, Foucault / translated by Matthew Zundel. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2024.

Signatur: [2237088-C.Neu](#)

Lorenzo Bernini investigates how the sexuality has perturbed philosophical, political, and psychoanalytic thought and how this has fed into discrimination against the LGBTQI community. He analyzes the social stigmas applied to public and private sexual acts and the psychopolitical processes leading to the prevalence of neo-fascist populism in Italy and the world. Tracing the history of sexuality through Freud, Marx, Fanon, and Foucault, among many others, Bernini considers why the sexuality has always been an exceptionally difficult object to consider in political theory. “The Sexual/Political” engages with contemporary political issues in sexuality through a survey of modern philosophy, psychoanalytic thought, 20th-century political theory, and more recent queer philosophies.

Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

Janz-Spaeth, Barbara, Hildegard König und Claudia Sticher: Zeigt euch!



21 Porträts namenloser Frauen der Bibel. – Ostfildern : Patmos Verlag, 2023.

Signatur: [231814-B.Neu](#)

In der Bibel gibt es zahlreiche Frauenfiguren – teils namentlich bekannt, teils namenlos –, die ihre Rolle „in der zweiten Reihe“ spielen. Diese Frauen werden im Buch zu Ich-Erzählerinnen ihrer eigenen Geschichten und zeigen die Parallelen zwischen Frauenleben damals und heute auf. Prosa- und Lyriktexte bieten einen frischen, fremden und womöglich befremdlichen Blick auf biblische Geschichten und machen Lust, Position zu beziehen und sich zu solidarisieren gegen Ungerechtigkeit und Marginalisierung von Frauen heute.

Männlich/weiblich/divers : Resonanz und Spannung der Geschlechter in Judentum, Christentum und Islam

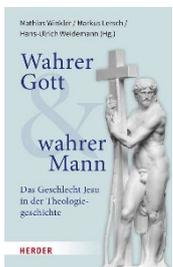


herausgegeben von Bernd Schröder, Harry Harun Behr, Katja Boehme und Bruno Landthaler. – Berlin : Frank & Timme, 2023. – (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen ; 8)

Signatur: [2234397-B.Neu](#) 

Die Lehrperson bestimmt, was den Unterricht ausmacht. Ihr Know-how, ihre kulturellen Codes, ihre Religiosität und ihre individuelle Gender-Zuschreibung haben großen Einfluss auf den Unterricht und auf dessen Wahrnehmung durch die Kinder und Jugendlichen. Das gilt auch für den Religionsunterricht. „Männlich / weiblich / divers – Resonanz und Spannung der Geschlechter in Judentum, Christentum und Islam“ beleuchtet die Rolle von Geschlecht und Gender in verschiedenen religiösen Referenzräumen. Die Autor*innen analysieren traditionelle und moderne Denkfiguren zur Unterscheidung und zur unterschiedlichen Wertschätzung von Frau-, Mann- und Diverssein in Judentum, Christentum und Islam. Sie geben zudem Anregungen, wie Genderaspekte im Religionsunterricht thematisiert werden können.

Wahrer Gott und wahrer Mann : das Geschlecht Jesu in der Theologiegeschichte



herausgegeben von Mathias Winkler, Markus Lersch und Hans-Ulrich Weidemann. – Freiburg : Basel : Wien : Herder, 2023.

Signatur: [2240892-B.Neu](#) 

Jesus war ein Mann und wurde auch so bezeichnet (Joh 1,30). Dies gilt nicht nur für seinen Körper und sein biologisches Geschlecht, sondern auch für sein öffentliches Auftreten im Kontext der antiken Mittelmeerkultur. Aber welche theologische Bedeutung kommt diesem biologisch und kulturell eindeutigen Sachverhalt zu? Ist das Mannsein Jesu theologisch irrelevant – oder hat es Konsequenzen für die Christologie, die Ekklesiologie und andere Bereiche kirchlicher Reflexion und Praxis? Und wenn inzwischen der jüdischen Identität des menschengewordenen Gottessohnes eine hohe theologische Relevanz zugesprochen wird, wie steht es dann um seine Männlichkeit? Der Band sucht nach den Bedeutungen, die vom Neuen Testament über die Alte Kirche und das Mittelalter bis in die Gegenwart dem männlichen Geschlecht Jesu zugeschrieben wurden und werden. Unterschiedliche theologische Disziplinen machen sich auf die Suche nach dem argumentativen Stellenwert des männlichen Geschlechts Jesu in der Theologiegeschichte.

Walser, Angelika: Relationale Autonomie im Kontext von Leihmutterschaft



eine Herausforderung für theologische Ethik. – Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2023. – (Ethik - Grundlagen und Handlungsfelder ; 20)

Signatur: [2231923-B.Neu](#)

Adoption, In-Vitro-Fertilisation, Leihmutterschaft? Neue Möglichkeiten der Fortpflanzungstechnologien betreffen nicht nur unfreiwillig kinderlose Paare, sondern die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit. Den großen Wunsch nach dem eigenen Kind mit ethischen Fragen zu zerstören wirkt brutal - doch es ist eben auch Faktum, dass dubiose Adoptionsgeschäfte und Kinderhandel Teil der globalen Realität sind. Die Theologie und besonders die Theologische Ethik muss sich dieser drängenden Frage unserer Zeit annehmen. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen nähert sich Angelika Walser als theologische Ethikerin der Frage nach Leihmutterschaft.

Zoll, Elisabeth: Wir bleiben!



warum sich Frauen nicht aus der katholischen Kirche vertreiben lassen. – Stuttgart : Hirzel, 2023.

Signatur: [2229043-B.Neu](#)

Ist die katholische Kirche noch zu retten? Massenhaft sind die Austritte, die Gründe sind bekannt. Und dennoch! Engagierte Katholikinnen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft halten dagegen. Sie erzählen, wie sie trotz ihrer Enttäuschungen, ja ihres Zorns, in innerer Freiheit und aufrechtem Gang ihren Weg in der Kirche finden. Kirchenkritik – Ja! Austreten – Nein! 17 prominente katholische Frauen aus Deutschland äußern ihre Kritik an der katholischen Kirche und erzählen, wieso sie trotzdem bleiben.

Psychologie & Psychotherapie & Medizin

May, Ulrike: Der Abschied vom Primat des Sexuellen



zum Wandel der Psychoanalyse in Berlin und London zwischen 1920 und 1925. – Gießen : Psychosozial-Verlag, 2023.

Signatur: [2234543-B.Neu](#)

Nach dem Ersten Weltkrieg vollzog sich in der psychoanalytischen Theorie und Praxis eine einschneidende Veränderung. Nichts weniger wurde infrage gestellt als das Freud'sche Primat des Sexuellen und des Ödipuskomplexes. An die Stelle des Sexuellen trat in der Theorie die Aggression, in der Praxis die Betonung aggressiver Aspekte in der Übertragung. Für die „neue“ Psychoanalyse plädierte v.a. der Berliner Psychoanalytiker Karl Abraham, der u.a. eine oral- und analsadistische Stufe der psychischen Entwicklung einführte. Seine Analysandin Melanie Klein betonte darüber hinaus die Bedeutung der Arbeit an der negativen Übertragung. Weiter Analysand*innen schlossen sich an und brachten die „neue“ Psychoanalyse nach London, wo sie zu einem integralen Bestandteil der britischen Psychoanalyse wurde.

Soziale und psychische Implikationen humanmedizinischer Reproduktionstechnologien : eine Projektdokumentation



herausgegeben von Arno Bammé. – 2 Bände. – München : Wien : Profil, 2023.

Signatur: [2237972-B.Neu](#) 

Gesellschaft und Natur, Sozio- und Biosphäre werden künftig zu einem Hybrid verschmelzen. Neben Informations- und Kommunikationstechnologie wird die Gen- und Reproduktionstechnologie eine zentrale Rolle spielen. Beiden ist gemeinsam, dass sie die alte Frage nach der Identität des Menschen, nach dem, was der Mensch sei, erneut auf die Tagesordnung setzen. In zwei Bänden wird der Stand der Diskussion über soziale und psychische Implikationen der humanmedizinischen Gen- und Reproduktionstechnologie gegen Ende des 20. Jahrhunderts aus explizit feministischer Perspektive vorgestellt.

Sexualität/en & Körper & Gesundheit

Herrn, Rainer: Der Liebe und dem Leid



das Institut für Sexualwissenschaft 1919-1933. – Berlin : Suhrkamp, 2022.

Signatur: [2241615-B.Neu](#)

Als Magnus Hirschfeld 1919 sein Institut im Berliner Tiergarten eröffnete, schien der jungen Disziplin der Sexualwissenschaft die Zukunft zu gehören. Die umfangreiche Bibliothek, die vielfältigen Beratungs- und Therapieangebote lockten Patient*innen und Besucher*innen aus der ganzen Welt an. Menschen aller Schichten konnten sich vor Ort über Empfängnisverhütung oder den Schutz vor Geschlechtskrankheiten informieren. Das Institut sollte lange die einzige Einrichtung mit dem Ziel bleiben, das Thema Sexualität in seiner ganzen Breite zu behandeln. Hirschfeld und seine Mitarbeiter*innen waren dabei stets Anfeindungen durch politische und wissenschaftliche Gegner*innen ausgesetzt, die 1933 in der Plünderung des Instituts durch die Nationalsozialisten und seiner Schließung mündeten.

Herrschaft: Macht: Körper : feministische Perspektiven

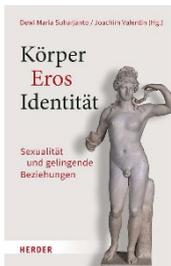


herausgegeben von Frauen*stadtarchiv Dresden ; mit Beiträgen von Leonie Apelt [und 9 weiteren]. – Dresden : Frauen*stadtarchiv Dresden c/o FrauenBildungsHaus Dresden e.V., 2022.

Signatur: [2237440-B.Neu](#)

Der vorliegende Sammelband erscheint im Kontext des gleichnamigen Projekts des Frauen*stadtarchiv Dresden, das 2021/2022 Mechanismen von Fremdbestimmung und Selbstermächtigung von Frauen* (Körpern) in der patriarchalen Gesellschaft untersuchte. In einem ersten Schritt wurden mit Hexenverfolgung, Körpernormierung und Reproduktion verschiedene Formen des unterdrückenden selbst- und fremdermächtigten Zugriffs auf weibliche* Körper und die Auswirkung patriarchaler Strukturen auf Körperlichkeit und Identität aus historisch soziologischer Perspektive beleuchtet. Im Anschluss wurden Möglichkeiten der Befreiung von diesen Repressionen am Beispiel der Reformmodebewegung und aktuellen Empowerment-Bestrebungen untersucht.

Körper - Eros - Identität : Sexualität und gelingende Beziehungen

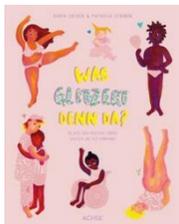


herausgegeben von Dewi Maria Suharjanto und Joachim Valentin. – Freiburg : Herder, 2023.

Signatur: [2241027-B.Neu](#)

Seit der Antike dokumentieren Kunst, Philosophie und Literatur einen unverkrampften Umgang mit Körper und Eros. Auch die Bibel ist voller Erzählungen von Liebe, Leidenschaft, Glück und Scheitern. Das Christentum hingegen blickt auf die Geschichte einer stark tabuisierten, strafbewehrten und oft abwertenden Sexualitätskultur zurück. Aktuell hat die massenhaft ans Tageslicht getretene sexualisierte Gewalt durch Kleriker vor allem eine Frage virulent werden lassen: Warum gibt es keine positive christliche Eros-Lehre? Der im Kontext des Synodalen Weges entstandene Band gewährt verständlich auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft Einblicke in historische Kontexte, er betrachtet nicht-christliche Kulturen des Eros und ordnet Sexualität und Identität einander zu.

Locher, Daria und Patricia Strübin: Was glitzert denn da?

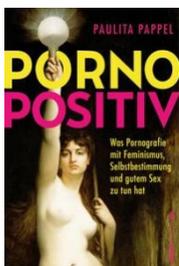


ein Buch über Menschen, Körper, wachsen und sich gernhaben. – Wien : Achse Verlag, 2023.

Signatur: [2234316-C.Neu](#)

Ein Kinder- und Jugendbuch, das mit einer Extraportion Glitzer einen breit gefächerten Überblick über Körper, Sexualität und Pubertät vermittelt und durch eine Phase voller Fragen begleitet. Themen finden Platz, die oft außen vorgelassen werden: Selbstfürsorge, Body Positivity, Consent, dynamische Geschlechtsidentität und mehr. Auch Erwachsene können hier noch etwas lernen! „Was glitzert denn da?“ weckt mit seinen verspielten Illustrationen und Glitzerelementen die Lust am Entdecken, Ausprobieren, Wachsen und Sich-selbst-Kennenlernen. Ein Plädoyer zur lustbetonten Selbstliebe!

Pappel, Paulita: was Pornografie mit Feminismus, Selbstbestimmung und gutem Sex zu tun hat



Berlin : Ullstein extra, 2023.

Signatur: [2241565-B.Neu](#)

“Worauf hast du heute Lust? Worauf nicht?“ Diese Fragen wurden Paulita Pappel zum ersten Mal an einem Pornoset gestellt. Dank ihrer Arbeit nackt vor der Kamera hat sie gelernt, ihren Körper zu lieben. Als Regisseurin und Intimitätskoordinatorin schafft sie Räume, in denen Menschen offen miteinander reden, wo gegenseitiges Einvernehmen etabliert und Grenzen ausgehandelt werden. Das alles hat ihr Privatleben bereichert, und sie ist überzeugt, dass viele andere Menschen von diesem Wissen profitieren können. Paulita Pappel versteht Pornografie als Werkzeug der Emanzipation, als sicheren Ort der sexuellen Selbstentdeckung. Wenn der Porno nicht länger an den Rand der Gesellschaft gedrängt würde, wäre ein Kulturwandel möglich, der Platz für Vielfalt, für Unterschiede und für Gleichheit schaffen könnte. Paulita Pappel zeigt, wie wir uns so von verinnerlichten Ängsten und Scham befreien und eine selbstbestimmte Sexualität leben können.

Politik & Internationales & Gesellschaft

Amin, Aadilah und Lena Gruber: Handbuch Frauen*-Empowerment im Fluchtcontext



Erfahrungen aus den VIDC-Gender-Tandem-Trainings für geflüchtete Frauen* aus Afghanistan in Österreich / herausgegeben von VIDC. – Wien : VIDC - Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation, 2022.

Signatur: [2227568-B.Neu](#)

„Was Frauen* auf der Flucht erfahren, ist mit großer Hilflosigkeit verbunden und damit genau das Gegenteil von Empowerment. Daher ist die Selbstermächtigung von ganz zentraler Bedeutung. Es ermöglicht von einem Selbstbild als ‚Opfer‘ zur ‚Überlebenden‘ zu werden“, sagt Psychotherapeutin Barbara Preitler vom Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende Hemayat. Wie ein solches Empowerment unterstützt werden kann, zeigen die Erkenntnisse aus den VIDC-Gender-Tandem-Trainings für geflüchtete Frauen* aus Afghanistan. Das Handbuch soll Diaspora-Vereine anregen, Gender-Tandem-Trainings für ihre Mitglieder zu organisieren.

Clemm, Christina: Gegen Frauenhass

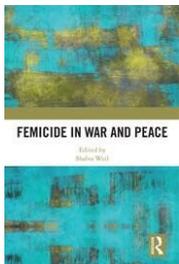


München : Hanser Berlin, 2023.

Signatur: [2241513-B.Neu](#)

„Alle, wirklich alle Frauen können betroffen sein. Und alle, wirklich alle Männer können Täter sein.“ Christina Clemm ist Strafverteidigerin, sie hat hunderte Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt vertreten. Und sie ist wütend – weil in Deutschland jeden dritten Tag eine Frau von ihrem (Ex-)Partner umgebracht wird. Weil Frauen beim Arzt, in der Arbeit und auf offener Straße Gewalt erleben und niemand etwas dagegen tut. Warum nicht? Ist es Unkenntnis, Hilflosigkeit, Desinteresse? Oder liegt dem Ganzen ein tief verwurzelter Frauenhass zugrunde? Christina Clemm führt uns durch die Spirale patriarchaler Gewalt und zeigt, was getan werden muss.

Femicide in war and peace



edited by Shalva Weil. – Abingdon : Routledge, 2023.

Signatur: [2234428-C.Neu](#) 

This book discusses the phenomenon of femicide – the killing of women globally because of their gender – in peacetime and in war. Femicide in war is different from femicide in peace, and yet the dividing line between the two is thin. Violence against women happens in many forms – from emotional, psychological, and financial abuse, and barriers to personal autonomy, to physical and sexual abuse terminating in murder. It includes infanticide, sex selection, misogynistic laws and cultural practices and can include genital mutilation, forced sterilization, or forced pregnancy. Women experience these forms of violence during peacetime, as well as in times of crisis, conflict, or national insecurity. The Covid-19 pandemic led to an increase in violence against women, as they were thrown back to their violent partners, who were released from jail because of the global plague.

Fraser, Nancy: Der Allesfresser



wie der Kapitalismus seine eigenen Grundlagen verschlingt / aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn. – Deutsche Erstausgabe. – Berlin : Suhrkamp, 2023.

Signatur: [2241611-B.Neu](#)

Kapitalismus ist nicht nur ein Wirtschaftssystem, sondern eine Gesellschaftsform. Als solche ist er darauf angewiesen, sich auch nichtökonomische Ressourcen einzuverleiben und so langfristig seine eigenen Grundlagen zu zerstören. Wie der Ouroboros, die Schlange, die ihren eigenen Schwanz verspeist, verschlingt der Kapitalismus natürliche Rohstoffe und unbezahlte Betreuungsarbeit. Er enteignet rassifizierte Gruppen und unterminiert die Macht demokratischer Institutionen, auf deren Funktionieren er eigentlich angewiesen ist. Damit erweist er sich als Motor hinter den diversen Krisenphänomenen: Nancy Fraser begreift Klimawandel, Rassismus, Pflegekrise und demokratische Regression als Symptome desselben Problems. Sie analysiert den Zusammenhang zwischen unterschiedlichen Krisen, und zeigt zugleich auf, wie ein Sozialismus für das 21. Jahrhundert aussehen könnte.

Genderperspektiven auf Afghanistan



herausgegeben von Katajun Amirpur, Dina El Omari und Muska Haquiqat. – Baden-Baden : Ergon Verlag, 2022. – (Islam & Gender ; 2)

Signatur: [2231309-B.Neu](#)

Der globale Westen hat eine Kategorie geschaffen, die die Frauen Afghanistans zu Opfern macht und für politische Zwecke instrumentalisiert. In diesem Sammelband wird der Fokus auf Werte, Überzeugungen und Sozialisierungsprozesse gerichtet, die solche Rollenzuschreibungen aufrechterhalten. Dieser Band zeigt, dass die betroffenen Frauen keineswegs im Opferstatus verharren, sondern Handlungsmacht entwickeln und, wie sie die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll und zielführend nutzen und einsetzen. Die Auswahl der Beiträge betont den interdisziplinären und multiperspektivischen Facettenreichtum von Genderperspektiven auf Afghanistan.

Handbook on gender, diversity and federalism



edited by Jill Vickers, Joan Grace and Cheryl N. Collier. – Cheltenham : Northampton, MA, USA : Edward Elgar Publishing, 2020.

Signatur: [2209879-C.Neu](#)

This insightful Handbook offers a comprehensive exploration of the third generation of gender and federalism studies. In this timely and authoritative examination, feminist scholars in both the West and the global south debate the impact of state architectures on women's movements, partisan organizations and policy advocacy using innovative discursive, institutional and intersectional approaches. Contributors explore the intersection of federalism and decolonization in global south countries, dissecting transitions between authoritarian regimes and democratic governance and mapping in new issues in Western federations, such as LGBTQ rights and separatism.

Kaiser, Susanne: Backlash



die neue Gewalt gegen Frauen. – Stuttgart : Tropen, 2023.

Signatur: [2235220-B.Neu](#)

Der US Supreme Court verbietet das Recht auf Abtreibung, die Polizei verzeichnet einen starken Anstieg häuslicher Gewalt, auf TikTok werden Tötungsfantasien an Frauen zum Trend. Die These: Dieser Backlash ist eine Reaktion auf die zunehmende Gleichberechtigung. Diese historische Verschiebung hat heftige Gegenkräfte aktiviert: erfolgreiche Männer aus gehobenen Kreisen, Jugendliche der Gen Z und politische Institutionen demokratischer Staaten. Gerade dort, wo die Gleichberechtigung besonders wirkmächtig war, ist der Backlash umso heftiger. Die Journalistin Susanne Kaiser forscht seit über zehn Jahren zu diesem Phänomen, sie hat mit Betroffenen gesprochen und analysiert das Problem gesellschaftlich, politisch und privat. Diese gesamtheitliche Sichtweise macht mit großer Klarheit deutlich, welche toxische Dynamik noch immer von männlich-weiblichen Rollenklischees ausgeht. Dieses Buch zeigt, wie wir sie überwinden können.

Konkurrenz für das Alphamännchen : politische Repräsentation und Geschlecht

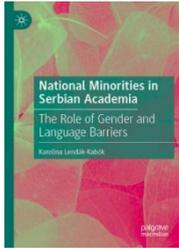


herausgegeben von Dorothee Beck und Annette Henninger. – Roßdorf : Ulrike Helmer Verlag, 2020. – (Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft ; 9)

Signatur: [2227569-B.Neu](#)

Wie steht es um die politische Repräsentation von Frauen* in Parteien und Parlamenten? Hat das Alphamännchen als Rollenmodell für männliche Politiker* ausgedient? In diesem Band werden die Geschlechterverhältnisse in der institutionellen Politik einer kritischen Bilanz unterzogen – aus Sicht der Wissenschaft, aber auch der politischen Praxis: Sind Frauen* tatsächlich in der Politik ‚angekommen‘, oder fühlen sie sich nach wie vor ausgeschlossen aus den Machtzentren eines weiterhin androzentrischen Umfeldes? Ist die Quote am Ende? Und wie ist die Sichtbarkeit von Frauen in rechtsextremen Parteien zu interpretieren?

Lendák-Kabók, Karolina: National minorities in Serbian academia



the role of gender and language barriers. – Cham : Palgrave Macmillan, 2022.

Signatur: [2240573-B.Neu](#)

Karolina Lendák-Kabók offers an intersectional analysis of secondary and tertiary educational pathways of ethnic Hungarians, Romanians and Slovaks in the Autonomous Province of Vojvodina, Serbia. After a detailed overview of the legal and institutional context of national minority education in Serbia, the book presents qualitative and quantitative research results to illuminate the often invisible linguistic and cultural barriers that national minority high school graduates, university students and faculty may encounter. Karolina Lendák-Kabók also focuses on the position of national minority women in Serbian higher education and academia, shedding light on the very gendered nature of the 'glass ceiling' that often holds members of national minority communities back from career building.

Die neuen Gebärmaschinen? : was die globale Leihmutterschaft mit Frauen und Kindern macht



herausgegeben von der Initiative „Stopp Leihmutterschaft“. – Frankfurt a. M. : Brandes & Apsel, 2023.

Signatur: [2241106-B.Neu](#) 

Leih-/Mietmutterschaft ist ein Kristallisationspunkt der Gewalt gegen Frauen und die schändlichen Versuche, sie auf internationaler Ebene ohne demokratische Debatte, ohne Information der Öffentlichkeit und ohne Berücksichtigung der Menschenrechte von Frauen und Kindern zu regulieren. Es ist nur die sinnbildlichste Manifestation der patriarchalen Herrschaft, die mit allen Mitteln versucht, sich die Kontrolle über die reproduktiven Fähigkeiten der Frauen zu sichern, zum Nutzen der Männer und für den Profit. Dieses internationale Werk ist eine Gemeinschaftsproduktion, und so liegt nach einer französischen, spanischen und englischen Ausgabe nun auch eine erweiterte deutsche Ausgabe mit mehr als 30 internationalen Autor*innen vor.

Nikolai-Fröhlich, Maïke: Elternschaft zwischen Rollenkonflikten und Gewinnpotenzialen – Risikonarrationen im Elternratgeber und Familienroman der Gegenwart

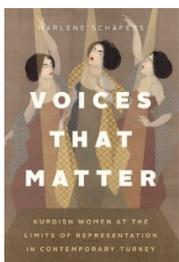


Leipzig : Leipziger Universitätsverlag, 2022. – (Dresdner Beiträge zur Geschlechterforschung in Geschichte, Kultur und Literatur ; 16)

Signatur: [2232983-B.Neu](#)

Ein Blick in öffentlich-mediale Debatten zeigt, dass eine Familiengründung in der Gegenwartsgesellschaft nicht mehr als selbstverständlich wahrgenommen, sondern unter einer Risikoperspektive verhandelt wird, indem Schäden und Gewinne mit der Entscheidung für oder gegen Kinder gekoppelt werden. Diesem Phänomen und seiner literarischen Repräsentation widmet sich die Arbeit, die Risiko im Rekurs auf soziologische Theorien als ein spezifisch modernes Kommunikations- und Kulturmuster versteht, das überdies stark geschlechtlich konnotiert ist. In Form einer intersektionalen Verknüpfung der Analysekategorien Risiko und Gender fragt Maïke Nikolai-Fröhlich einerseits danach, wie Riskanz, Familie und Gender diskursiv verwoben und welche ‚Geschlechterrisiken‘ einer Familiengründung narrativ vermittelt werden. In der Gegenüberstellung pragmatischer und literarischer Texte der Gegenwart, genauer: Elternratgeber und Familienromane, lotet die Arbeit andererseits die Rolle von Literatur(en) in medialen Prozessen der Risikokonstruktionen und -konstitution aus.

Schäfers, Marlene: Voices that matter



Kurdish women at the limits of representation in contemporary Turkey. – Chicago : The University of Chicago Press, 2023.

Signatur: [2232002-B.Neu](#)

“Raise your voice!” and “Speak up!” are familiar refrains that assume, all too easily, that gaining voice will lead to empowerment, healing, and inclusion for marginalized subjects. Marlene Schäfers's “Voices That Matter” reveals where such assumptions fall short, demonstrating that “raising one’s voice” is no straightforward path to emancipation but fraught with anxieties, dilemmas, and contradictions. In Turkey, recent decades have seen Kurdish voices gain increasing moral and political value as metaphors of representation and resistance.

Women's voices, in particular, are understood as potent means to withstand patriarchal restrictions and political oppression. By ethnographically tracing the transformations in how Kurdish women relate to and employ their voices as a result of these shifts, Schäfers illustrates how contemporary politics foster not only new hopes and desires but also create novel vulnerabilities as they valorize, elicit, and discipline voice in the name of empowerment and liberation.

Todorović, Olivera und Tijana Todorović: *Žene Crne Gore*



Podgorica : Narodna biblioteka
"Radosav Ljumović", 2022.

Signatur: [2226144-C.Neu](#)

„Žene Crne Gore“ – Frauen in Montenegro – ist eine Darstellung von Frauen und der Rolle der Frauen in der montenegrinischen Geschichte: Knjiga „Žene u Crnoj Gori“ prije svega je identitetska priča, a nakon toga i emancipatorska u smislu borbe za prava žena u društvu. Ovaj odabir portretiranih žena predstavlja doprinos u sagledavanju milenijumskog trajanja Crne Gore kroz žensko postojanje i njen nepobitan uticaj na razne istorijske tokove. Ovo su primjeri žena koje su gradile svoju državu, životom i radom. Odabrane su i one žene koje su iz drugih sredina gradile crnogorsko društvo, a tu su i Crnogorke koje su svojim talentom i djelovanjem gradile i emancipovale sredine u kojima su živjele.

Arbeit & Beruf & Wirtschaft

Lackner, Martina: *Raus aus dem Regiment der Rollenzuschreibungen*

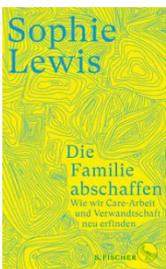


von weiblicher Ohnmacht zu
machtvollen Lösungen in Kar-
riere, Partnerschaft und Fami-
lie. – Wiesbaden : Springer,
2023.

Signatur: [2235230-B.Neu](#)

Dieses Buch stellt sich den Anspruch, kein gewöhnlicher Ratgeber für Frauen zu sein und schonungslos zu spiegeln, was die persönliche Weiterentwicklung von Frauen in Partnerschaft, Familie und Beruf ausbremst. So können Frauen vorhandene Fallen und Hemmnisse, Ängste, Schuldgefühle und weitere tiefsitzende Emotionen erkennen, um sich im Spagat zwischen Partner*in, Kind und Karriere einen Weg aus dem Gefängnis der Rollenzuschreibungen zu bahnen. Martina Lackner lässt erfahrene Führungsfrauen zu Wort kommen, möchte zum Nachdenken anregen und Lösungswege aus scheinbar schwierigen Situationen bieten.

Lewis, Sophie: *Die Familie abschaffen*



wie wir Care-Arbeit und Ver-
wandtschaft neu erfinden / aus
dem Englischen von Lucy
Duggan. – Frankfurt am Main :
S. FISCHER, 2023.

Signatur: [2241551-B.Neu](#)

Wer Glück hat, findet in der Familie Liebe und Fürsorge. Häufig ist sie jedoch Ursprung von Schmerz, Missbrauch und Gewalt. Selbst in so genannten „glücklichen“ Familien ist das Zusammenleben harte Arbeit. Sophie Lewis fordert: Sowohl die Sorgenden als auch die Um-sorgten haben Besseres verdient! Sie entlarvt die Familie als Trauma-Maschine, die sie ist. Vom Kommunistischen Manifest bis zu den queeren Theorien der Gegenwart – Lewis erzählt die Geschichte der Forderung nach einer Abschaffung der Familie und macht deutlich: Das Konzept der Kernfamilie schränkt nicht nur jede*n von uns ein, sondern versperrt auch den Blick auf mögliche Alternativen. Eine feministische Kritik des idealisierten Konzepts Familie und ein Plädoyer für kollektive Care-Arbeit.

Parnow, Hanna: Frauen in Führungspositionen



eine länderübergreifende Analyse der Barrieren und Erfolgsfaktoren. – Berlin : [Heidelberg] : Springer Gabler, 2022.

Signatur: [2236635-B.Neu](#)

Noch immer sind in Deutschland weniger Frauen in Führungspositionen als Männer, trotz vielfältiger Bemühungen seitens der Unternehmen, der Politik und der Frauen selbst. In Skandinavien oder Frankreich scheint es einfacher zu gelingen, Familie und Karriere unter einen Hut zu bringen und Führungspositionen attraktiv und gestaltbar für Frauen zu machen. Hanna Parnow gibt einen qualitativen Überblick über Barrieren und Erfolgsfaktoren für Frauen in Führungspositionen, die in Deutschland und anderen europäischen Ländern in wissenschaftlichen Studien der letzten Jahre belegt wurden.

Recht

Djordjević, Valentina und Paul Klimpel: Bewegungsgeschichte digitalisieren



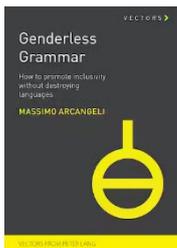
Praxistipps zur Rechtklärung. – 2. Auflage. – Berlin : Digitales Deutsches Frauenarchiv, 2020.

Signatur: [2229598-B.Lit](#)

Die eigenen Bestände auch digital dauerhaft zu sichern und zu präsentieren, wird für Erinnerungseinrichtungen immer wichtiger. Doch bevor Plakate, Flugblätter, Briefe und Fotos online gestellt werden dürfen, steht die umfassende Rechtklärung. Bei dieser Aufgabe unterstützt die Broschüre „Bewegungsgeschichte digitalisieren. Praxistipps zur Rechtklärung“, die das Deutsche Digitale Frauenarchiv (DDF) herausgegeben hat. Sie informiert grundlegend über Urheber*innenrecht und Datenschutz und geht auf die rechtlichen Aspekte im Digitalisierungsprozess ein – auf Basis der Rechtslage in Deutschland. Thematisiert werden Retrodigitalisierung, die Nutzung digitaler Inhalte vor Ort, Onlinestellung und die digitale Langzeitarchivierung. Mit vielen Beispielen aus der Praxis knüpft sie an die Erfahrungen der Lesben-/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen des i.d.a.-Dachverbands an, die ihre Bestände im DDF präsentieren.

Literatur & Sprache

Arcangeli, Massimo: Genderless grammar



how to promote inclusivity without destroying languages. – Bruxelles : Lausanne : Berlin : New York : Oxford : Peter Lang, 2023.

Signatur: [2233374-B.Neu](#)

Attempts to conceal grammatical gender, dictated by the “inclusive” desire to overcome the simple distinction between masculine and feminine (gender binarism) and make room for the neutral, affect the national languages of a variety of Western countries with increasing frequency and intensity, with the risk of weakening or compromising the functioning of the languages’ supporting structures. A grammatical innovation has a very different impact from a neologism, and when that innovation, under the excuse of inclusion, ends up infiltrating a public act, or any other text issued or produced by a public entity, penetrating it in a pervasive way, the institutional endorsement should set off the alarm bells. In our case, simplistically overlapping two levels that must instead be kept distinct – one “structural” (technical-linguistic) and the other “superstructural” (socio-cultural) – means that, in the growth economy of an entire community of speakers and writers, the structures of an idiom, above all if stratified over time, are bent to accommodate the desires of those who, against all logic and the most elementary common sense, expect immediate changes that would upset or crack the linguistic system. This ends up making even the simple decoding of information difficult.

Ausländer, Rose: No resideixo, visc

NO RESIDEIXO, VISC
Rose Ausländer
Traducció de Feliu Formosa



Jardins de Samarcanda Prose

traducció de Feliu Formosa ;
pròleg de Heike van Lawick. –
Primera edició. – Vic : Café
Central / Eumo Editorial, 2023.
– (Jardins de Samarcanda ;
109)

Signatur: [2240937-B.Neu](#)

Rose Ausländer auf Katalanisch: Una de les veus mes escruixidores pero tambe mes lluminoses de l'Europa del segle xx. Forma part de la tradició jueva nascuda de la diàspora i es un testimoni de la barbàrie i l'holocaust. L'escriptura es una recerca de la identitat per aquesta dona, víctima d'exilis, que va viure quatre anys al gueto de Czernowitz. Escriure li donava força per continuar viva entre la perdua múltiple de pàtria, llengua, identitat i família. La seva obra consta de cap a tres mil poemes, que tracten sobre la pàtria, la infantesa i la joventut; el judaisme; la Xoà; l'exili; la llengua com a vehicle d'expressió poètica, com a ofici i com a pàtria, i, finalment, sobre l'amor, sobre la vellesa i la mort. Aquesta selecció, traduda per Feliu Formosa i amb proleg de la professora Heike van Lawick, á posa a l'abast del lector l'obra d'una de les mes grans autores -i víctima de les mes

Barton, Deborah: Writing and rewriting the Reich

women journalists in the Nazi
and post-war press. – Toronto
: Buffalo : London : University
of Toronto Press, 2023.

Signatur: [2232333-B.Neu](#)

This book tells the complex story of women journalists as both outsiders and insiders in the German press of the National Socialist and post-war years. From 1933 onward, Nazi press authorities valued female journalists as a means to influence the public through charm and subtlety rather than intimidation or militant language. Deborah Barton reveals that despite the deep sexism inherent in the Nazi press, some women were able to capitalize on the gaps between gender rhetoric and reality to establish prominent careers in both soft and hard news. Based on data collected on over 1,500 women journalists, the book describes the professional opportunities open to women during the Nazi era, their gendered contribution to Nazi press and propaganda goals, and the ways in which their Third Reich experiences proved useful in post-war divided Germany. It draws on a range of sources including editorial proceedings, press association membership records, personal correspondence, newspapers, diaries, and memoirs. It also sheds light on both unknown journalists and famous figures including Margret Boveri, Ruth Andreas-Friedrich, and Ursula von Kardorff.

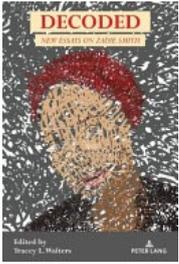
Clara Hepner - Jüdische Märchendichterin : ein Lesebuch

herausgegeben und kommentiert
von Alex Jacobowitz. – Leipzig :
Hentrich & Hentrich Verlag Berlin,
2023.

Signatur: [2233203-B.Neu](#)

Clara Hepner offenbarte ihr erzählerisches Talent erst spät im Leben. 1860 als Clara Freund und älteste Tochter des Rabbiners in Görlitz geboren, veröffentlichte sie erfolgreich erste Geschichten und Gedichte nach ihrem Umzug nach München 1903. Ihr Stern strahlte am hellsten während der Weimarer Republik, mit Geschichten für Kinder und Jugendliche, Märchen, Tiergeschichten oder Adaptionen klassischer Werke wie 1001 Nacht, von denen insgesamt über eine halbe Million Exemplare verkauft wurden. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten und durch deren zunehmenden antisemitischen Druck auf die Verlage verschwanden ihre Werke vom deutschen Markt. Kurz vor Kriegsausbruch 1939 in den Selbstmord getrieben, geriet sie weitgehend in Vergessenheit. Alex Jacobowitz erweckt die jüdische Schriftstellerin und ihr Werk wieder zum Leben.

Decoded : new essays on Zadie Smith



edited by Tracey L. Walters. – New York : Peter Lang, 2022.

Signatur: [2230792-B.Neu](#)

This book examines the middle period of Zadie Smith's illustrious career as a dynamic, experimental novelist of contemporary Black British writing. The five new essays in *Decoded*, written by innovative scholars in the fields of British literature and African Diasporic studies, bring together the most original and current analysis of Smith's novels and literary criticism since the release of Smith's *NW* (2012). *Decoded* includes discussions of *NW*, *Swing Time*, *The Embassy of Cambodia*, *Grand Union*, *Changing My Mind*, *Feel Free*, and *Intimations*. The essays delve into Smith's philosophy about the role and responsibility of the artist, her ardent defense of the function of the novel in the digital age, and the connection between writers and readers. Also illuminated is Smith's reconceptualization of racial identity and shifting literary techniques from hysterical realism to social realism. Finally, the book discusses Smith's role as a public intellectual, and her evolution from an optimistic champion of multiculturalism to a subdued, austere realist who has broadened her social critique from the local to the global arena.

Handke, Barbara: Die Kunst der Selbstoffenbarung bei Deborah Levy und Annie Ernaux



Form, Funktion und Grenzen autobiografischer Exposition. – Würzburg : Königshausen & Neumann, 2023.

Signatur: [2236428-B.Neu](#)

Welche Funktion erfüllt die Selbstoffenbarung in der Erzählkunst? Warum und wie werden schwer integrierbare Lebensthemen mitgeteilt? Gibt es Grenzen des Expliziten und Techniken des Selbstschutzes? Zwei autobiografische Werke stehen hier im Fokus: „The Cost of Living“ von Deborah Levy und „Mémoire de fille“ von Annie Ernaux. Beide nutzen das Genre des Memoirs – und damit das emanzipative Potenzial der Selbstoffenbarung –, um schmerzhaft Erfahrenes und unfreiwillig Erinnerungtes mit Sinn zu versehen und als Teil des eigenen Lebens annehmbar zu machen. Für diese Analyse wurden psychoanalytische Ansätze für die Literaturwissenschaft neu adaptiert.

Hauber, Agneta: Melitta Urbancic

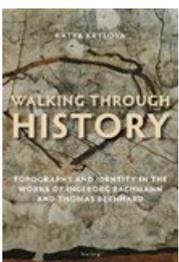


Lyrik am Rand der Welt : Exil und Integration in Island. – Berlin : Peter Lang, 2022. – (Nordeuropäische Arbeiten zur Literatur, Sprache und Kultur ; 16)

Signatur: [2234083-B.Neu](#)

Die Wiener Lyrikerin Dr. Melitta Urbancic (1902–1984) musste aufgrund ihrer jüdischen Herkunft 1938 ins Exil gehen. Das Schicksal führte sie und ihre Familie nach Island, wo sie bis zu ihrem Tod wohnhaft blieb. Das Dichten war ihre geistige Überlebensstrategie, die Existenzphilosophie Karl Jaspers' ihr philosophischer Lebensfaden. Als Konvertitin war sie fest im katholischen Glauben verankert. So sah sie sich gerüstet, um mit den Erfahrungen des Exils ihr neues Land bewusst anzunehmen. In Island fand sie – ohne ihre Heimat zu vergessen – eine persönliche Form der Integration, eine nicht ausgrenzende, sondern einschließende Lebensform der Bi-Kulturalität.

Krylova, Katya: Walking through history



topography and identity in the works of Ingeborg Bachmann and Thomas Bernhard. – Oxford : Wien [u.a.] : Lang, 2013.

Signatur: [2240678-B.Neu](#)

Katya Krylova investigates Bachmann's and Bernhard's treatment of two fundamental aspects of the Austrian historical legacy: the trauma of the war and the desire to return to an ideal homeland, known as 'Haus Österreich'. Following a methodology based on Freud and Benjamin, this comparative study demonstrates that the confrontation with Austria's troubled history occurs through the protagonists' ambivalent encounter with the landscape or cityscape that they inhabit, travel or return to. The book demonstrates the centrality of topography on both thematic and structural levels in the authors' prose works, as a mode of confronting the past and making sense of the present.

Lili Novy : durch die Zeit : Altösterreicherin und Autorin in Ljubljana : literarische Annäherung



= skozi čas : Staroavstrijka in pisateljica v Ljubljani : literarno približevanje / herausgegeben von Tatjana Gregoritsch. – Klagenfurt = Celovec : Laibach = Ljubljana : Wien = Dunaj : Hermagoras = Mohorjeva, 2023.

Signatur: [2238859-B.Neu](#)

Das Buch begleitet durch das wenig beleuchtete Leben der Autorin und Übersetzerin Lili Novy von Wallersberg, geb. Haumeder. Die Altösterreicherin, aus Grazer und slowenischer Familie stammend, wuchs in Ljubljana auf und war in der geistigen slowenischen Elite bald als Schriftstellerin anerkannt. Berühmt wurde sie durch die Übersetzungen des großen slowenischen Dichters France Prešeren. Im deutschsprachigen Raum blieb sie als eigenständige Autorin unbekannt. Das Buch wirft Licht auf eine Frau, die ab der Jahrhundertwende und bis nach dem 2. Weltkrieg das slowenische Kulturleben mittrug und beeinflusste.

Lamping, Dieter: Anders leben

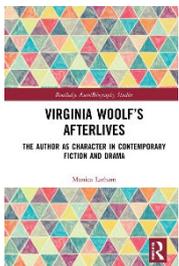


Franz Kafka und Dora Diamant / mit Grafiken von Simone Frieling. – Berlin : Ebersbach & Simon, 2023

Signatur: [2240594-B.Neu](#)

Als Franz Kafka am 3. Juli 1923 vierzig Jahre alt wird, hat er noch elf Monate zu leben. Im Angesicht des Todes gelingt es Kafka überraschend, sein Leben radikal zu ändern: Zum ersten Mal nimmt er seinen Wohnsitz außerhalb Prags, zum ersten Mal lebt er mit einer Frau zusammen – mit der zionistischen Aktivistin Dora Diamant, die er im Urlaub an der Ostsee kennengelernt hat. Das Paar verlebt einige kostbare Monate gemeinsam in Berlin, wo sich Kafka, wegen seiner Tuberkulose frühpensioniert, nun endlich ganz dem Schreiben widmen kann. Kafkaexperte Dieter Lamping zeichnet ein lebendiges und kenntnisreiches Porträt des Ausnahmeschriftstellers in einer Zeit, in der, so Max Brod, er den Freund „wahrhaft glücklich gesehen“ habe.

Latham, Monica: Virginia Woolf's afterlives



the author as character in contemporary fiction and drama. – New York : Routledge Taylor, 2021.

Signatur: [2231126-B.Neu](#)

Monica Latham explores Virginia Woolf's afterlives in contemporary biographical novels and drama. Based on a close examination of twenty-five works published between 1972 and 2019, the book surveys various portraits of Woolf as a feminist, pacifist, troubled genius, gifted innovative writer, treacherous, competitive sister and tragic, suicidal character, or, on the contrary, as a caricatural comic spirit, inspirational figure and perspicacious amateur sleuth. By resurrecting Virginia Woolf in contemporary biofiction, whether to enhance or debunk stereotypes about the historical figure, the authors studied here contribute to her continuous reinvention. Their diverse fictional portraits constitute a way to reinforce Woolf's literary status, re-evaluate her work, rejuvenate critical interpretations and augment her cultural capital in the twenty-first century.

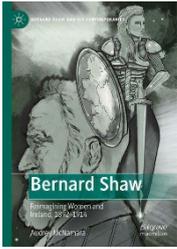
Marlene Streeruwitz : Perspektiven auf Autorin und Werk



herausgegeben von Mandy Dröscher-Teille und Birgit Nübe. – Berlin : J.B. Metzler, 2022. – (Kontemporär. Schriften zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ; 12)

Signatur: [2236034-B.Neu](#) 

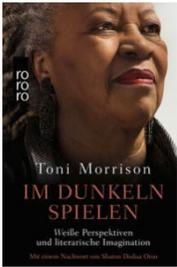
Marlene Streeruwitz ist eine der streitbarsten politischen Autor*innen der Gegenwart. Literatur ist ihr nicht nur politisches Instrument, sondern als „Modell der Welt in Sprache“ zugleich auch ästhetisch autonom. Die Beiträge dieses Bandes diskutieren die Weiterschreibungen, Gegen- und Neukonstruktionen der außertextuellen Welt in den Prosatexten, Essays, Vorlesungen und crossmedialen Projekten der Autorin. In den Blick genommen wird das Welt- und Lebenswissen der Literatur, ihr Beitrag zu unserer Trauer und Resistenz, Erinnerungs- und Überlebensfähigkeit – zwischen Glück, Lust, Liebe, (Für)Sorge und Schmerz. Marlene Streeruwitz trägt – neben einem Gespräch mit den beiden Herausgeberinnen – einen Originalbeitrag sowie einen bisher ungedruckten poetologischen Essay zum Band bei.

McNamara, Audrey: Bernard Shaw

reimagining women and Ireland, 1892-1914. – Cham : Palgrave Macmillan, 2023.

Signatur: [2240571-B.Neu](#)

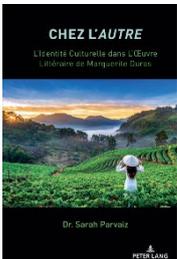
Shaw emerged as a playwright in the politically charged environment of 1892, for both female suffrage and Irish independence. His plays quickly advocated for societal changes with regard to women's roles, while expanding this advocacy into considerations of Ireland. Shaw's engagement with marriage and union as a personal contract with nationhood have never before been considered as a methodology with which to view his work. Audrey McNamara demonstrates that Shaw was deeply engaged with and committed to the Irish question and to social and gender issues.

Morrison, Toni: Im Dunkeln spielen

weiße Perspektiven und literarische Imagination / mit einem Nachwort von Sharon Dodua Otoo ; aus dem Englischen von Barbara von Bechtolsheim und Helga Pfetsch ; überarbeitet und aktualisiert von Mirjam Nuenning. – Hamburg : Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2023

Signatur: [2240852-B.Neu](#)

„Im Dunkeln spielen“ ist ein herausragendes Werk der Literaturkritik, das ein neues Kapitel im Dialog über Rassismus aufschlug – und verspricht, auch heute noch die Art und Weise zu verändern, wie wir Literatur lesen. Eine glanzvolle Essaysammlung, in der Nobelpreisträgerin Toni Morrison die amerikanische Literatur einer augenöffnenden Analyse unterzieht. Morrison zeigt, wie sehr die Themen Freiheit und Individualismus, Männlichkeit und Unschuld von der Existenz einer Schwarzen Bevölkerung abhängen, die offenkundig unfrei war – und die weißen Autor*innen als Gegenpol ihrer eigenen Identität diente. Geschrieben mit der künstlerischen Vision, die der außergewöhnlichen Autorin Toni Morrison einen herausragenden Platz in der modernen Literatur eingebracht hat, ist diese Essaysammlung eine wertvolle Lektüre in Zeiten, in denen der Rassismuskurs hochaktuell ist.

Parvaiz, Sarah: Chez l'autre

l'identité culturelle dans l'œuvre littéraire de Marguerite Duras. – New York : Peter Lang, 2022.

Signatur: [2223615-B.Neu](#)

Les thèmes majeurs des œuvres de Marguerite Duras se trouvent entre les deux polarités de sa vie: le soi et l'Autre. Dans ses œuvres, Duras a très bien montré les limbes culturels de son existence entre l'Asie et l'Europe jusqu'à la mesure où cette ambiguïté est devenue le noyau, le cœur de sa littérature. Dans ce livre, je vais essayer de prouver que cette tension entre l'espace européen et l'espace asiatique, entre le soi et l'Autre, dans les œuvres de Duras, ne tombe pas vraiment sous la catégorie généralement traduite comme Orientalisme par Edward Saïd. Duras plutôt intègre ces espaces dans un monologue constant dont la signification est de susciter, comme l'aurait dit Roland Barthes, le "plaisir du texte".

Rétif, Françoise: Ingeborg Bachmann. "Was wahr ist"

Essay / übersetzt von Marko Pajević. – Wien : Praesens Verlag, 2022.

Signatur: [2232138-B.Lit](#)

Die Briefe, die die junge, in Wien studierende und noch unbekanntere Schriftstellerin an Hans Weigel schrieb, werfen ein neues Licht auf Ingeborg Bachmanns Anspruch auf Wahrheit und ihre Motivation für das Schreiben, auf ihre physische und psychische sehr früh auftretende Erkrankung und last but not least auf ihre Beziehung zu Paul Celan. Die Gedichte der einen und des anderen bilden eine kodifizierte, verschlüsselte Korrespondenz, die versucht, das auszudrücken, was der rationale und bewusste Diskurs nicht zu Gehör bringen kann.

Sichtermann, Barbara: Schreiben gegen alle Widerstände



aus dem Leben wagemutiger Schriftstellerinnen. – Wiesbaden : S. Marix Verlag, 2023. – (marixwissen ; 13)

Signatur: [2240975-B.Neu](#)

Lesen verboten! Lange war Frauen und Mädchen kein Zugang zu anderen Büchern als der Bibel erlaubt. Fiktion könnte die Fantasie eines weiblichen Wesens angeblich in die falsche Richtung lenken. Umso reizvoller lockte die Literatur, und da Lesen kein Geräusch macht, konnte es im Geheimen erfolgen. Mit der Aufklärung gestand man Frauen Bildung zu. Vom Schreiben selbst sollten sie weiter ausgeschlossen werden. Glücklicherweise gaben sich viele einem subversiven Akt hin. Pseudonyme waren lange nötig, denn schreibende Frauen galten als verirrte Wesen. Aber spätestens im 19. Jahrhundert welkte das Vorurteil dahin. Es gab einfach zu viele großartige Erzählerinnen. Barbara Sichtermann bietet eine wohlüberlegte Auswahl der bedeutendsten europäischen Schriftstellerinnen.

Wiedersehen mit Heidi : polyperspektivische Lektüren der Heidi-Romane von Johanna Spyri



herausgegeben von Linda Leskau und Sigrid Nieberle. – Bielefeld : transcript, 2023. – (Diversity in Culture ; 1)

Signatur: [2236153-B.Neu](#) 

Johanna Sypri's Heidi-Romane von 1880/1881 zählen zum Kanon der westlichen Kinder- und Jugendliteratur. Sie wurden in rund 70 Sprachen übersetzt und für zahlreiche Medienformate wie Spielfilm, Fernsehserie, Anime-Serie, Comic, Audiobook, Musical, Ballett oder Briefmarkenedition adaptiert. Um ihrer großen Popularität auf die Spur zu kommen, befragen die Beiträger*innen die Romane auf ihre Aktualität hin und interpretieren sie unter Gesichtspunkten der Diversity Studies neu. Was können wir zu Kindheit und Alter, Naturbegriff und Tierhaltung, Bildung und Verwandtschaft, zur Bedingtheit von Behinderung und zum Verhältnis von *gender*, *race* und *class* heute daraus lernen?

Wisker, Gina: Contemporary women's ghost stories



spectres, revenants, ghostly returns. – Basingstoke : Palgrave Macmillan, 2023.

Signatur: [2240913-B.Neu](#)

Gina Wisker offers new insights on socially and culturally engaged Gothic ghost stories by twentieth century and contemporary female writers, including Shirley Jackson, Angela Carter, Toni Morrison, Ali Smith, Susan Hill, Catherine Lim, Kate Mosse, Daphne du Maurier, Helen Dunmore, Michele Roberts, and Zheng Cho. Through the ghostly body, possessions and visitations, women's ghost stories expose links between the political and personal, genocides and domestic tyrannies, providing unceasing reminders of violence and violations. Women, like ghosts, have historically lurked in the background, incarcerated in domestic spaces and roles by familial and hereditary norms. They have been disenfranchised legally and politically, sold on dreams of romance and domesticity. Like unquiet spirits that cannot be silenced, women's ghost stories speak the unspeakable, revealing these contradictions and oppressions.

Kunst & Kultur & Medien

Christina Zurfluh - abstracts : Struktur Körper Farbe



Zus Texte: Gabriela Gantenbein, Roman Grabner, Manisha Jothady [u.a.] – Wien : Schlebrügge.Editor, 2022.

Signatur: [2232245-D.Neu](#)

Christina Zurfluh thematisiert die abstrakte Malerei. Ihre Abstraktionen gründen dabei nicht auf der Reduktion von Gegenständlichkeit, sondern entstehen in einer Symbiose aus Kalkül und Intuition. Der Werkprozess variiert zwischen spontan gesetzter Gestik und Konzept, wobei ihr Augenmerk der Besonderheit der Materialien und dem Eigenleben der Farbstoffe gilt. Die Künstlerin hat die langwierigen Arbeitsprozesse konsequent dokumentiert. Die Abbildungen zeigen die schrittweise Entwicklung der Arbeiten und machen so deren Entstehung bis zum endgültigen Bild verständlich und nachvollziehbar.

Elisabeth Wild - Fantasiefabrik



herausgegeben von: Marianne Dobner ; Texte: Manuela Ammer, Marianne Dobner, Hendrik Folkerts, Jeanette Pacher, Vivian Suter, Adam Szymczyk. – Köln : Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König : Wien : Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, 2023.

Signatur: [2232871-D.Neu](#)

Die turbulente Biografie von Elisabeth Wild, geb. Pollak (1922–2020) wirkt wie ein Spiegelbild des 20. Jahrhunderts: Geprägt von Flucht und Vertreibung, nationaler Identifikation und Nicht-Identifikation, glich ihr Leben einem steten Neuanfang. Dies zeigt sich nicht zuletzt in ihrem medial äußerst divers angelegten Oeuvre, das Malerei, Skulptur und Textilentwürfe ebenso umfasst wie ihre weitaus bekannteren Collagen und die daraus resultierenden Installationen. Das mumok widmete ihr die erste umfassende Retrospektive, die neben ihrem Spätwerk auch ihr unbekanntes Frühwerk in den Fokus rückt. Mit der Präsentation ihrer ersten großen Ausstellung in Wien kehrt ihre Geschichte an ihren Ausgangspunkt zurück. Der Katalog zur Ausstellung liegt [auch in englischer Sprache](#) vor.

Feministische Avantgarde : Kunst der 1970er-Jahre aus der Sammlung Verbund, Wien : [1]



herausgegeben von Gabriele Schor ; Übersetzung: Michael Strand. – München : Prestel, 2015.

Signatur: [2216170-C.Neu](#)

In der Geschichte der Kunst fungierte die Frau meist als Projektionsfläche männlicher Fantasien, Vorurteile und Beziehungsmuster. In den 1970er-Jahren begannen Künstlerinnen jedoch, sich mit dem Bild des weiblichen Selbst auseinanderzusetzen. Sie erkundeten ihren eigenen Körper und schufen eine Bildsprache selbstbewusster weiblicher Identität. Die Werke der Pionierinnen des Feminismus in der Kunst waren provokativ, radikal und poetisch, ironisch und zynisch, zornig und authentisch. Alles Vorherige wurde verworfen, neu definiert und mit der Fotografie, Performance, Film und Videokunst wurden neue Ausdruckswege gefunden. Der Band vereint Werke von Cindy Sherman, Ana Mendieta, Ulrike Rosenbach, Eleanor Antin, Birgit Jürgenssen, Renate Bertlmann, Francesca Woodman und anderen entschiedenen feministischen Künstlerinnen.

Friedewald, Boris: Große Fotografinnen aus zwei Jahrhunderten

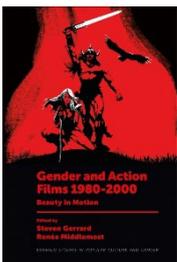


Meisterinnen des Lichts. – Erweiterte und aktualisierte Neuauflage. – München : London : New York, 2023.

Signatur: [2237655-C.Neu](#)

Der weibliche Blick auf die Welt ist ein anderer als der männliche – diese vermeintliche Binsenweisheit belegen die in diesem Band vereinten Fotografinnen mit ihren Arbeiten auf vielfältige, berührende und faszinierende Weise. 60 Fotografinnen der letzten zwei Jahrhunderte und aus fünf Kontinenten werden porträtiert, darunter so berühmte Namen wie Diane Arbus, Eve Arnold, Nan Goldin, Herlinde Koelbl oder Cindy Sherman, aber auch bislang weniger bekannte Künstlerinnen wie Annette Kelm oder die Iranerin Newsha Tavakolian. Jede Fotografin wird mit einem kenntnisreichen und unterhaltsamen Text zu ihrem Leben und Werk sowie mehreren repräsentativen Abbildungen ihres Schaffens vorgestellt – eine Weltgeschichte der Fotografie aus weiblicher Sicht.

Gender and action films 1980-2000 : beauty in motion

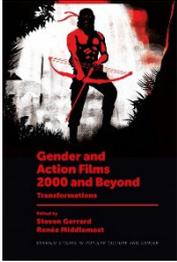


edited by Steven Gerrard and Renée Middlemost. – Bingley : Emerald Publishing, 2023.

Signatur: [2230296-B.Neu](#) 

“Gender and Action Films 1980-2000” offers a comprehensive insight into the intertwined concepts of gender and action, and how their portrayal developed in the Action Movie genre during the final two decades of the twentieth century. Examining the changing face of Action Movies and their representations of gender, it examines masculinity and anxiety through subjects ranging from gender spaces in action films to the buddy cop film. From transformative femininity, motherhood and machoism, action women in contemporary Colombian cinema, to gender, politics and 80s action – the chapters dive into everything from sword-playing and gun-shooting women and rainbow-coloured riots on Hollywood boulevard.

Gender and action films 2000 and beyond : transformations



edited by Steven Gerrard and Renée Middlemost. – Bingley : Emerald Publishing Limited, 2023.

Signatur: [2231961-B.Neu](#) 

The action genre evolves and shifts into the new millennia, innovative additions blend with nostalgic returns – the move away from a male-dominated space to feature even more prominent female roles co-exists alongside a revival of Arnold Schwarzenegger and Linda Hamilton, and series such as Rocky and Rambo return to the screens. Gender and Action Films 2000 and Beyond captures and explores the nuanced and complex nature of change within Action Cinema. Dealing with the notion of aging, the chapter authors consider how action heroes confront and cope with getting older. Expanding the foundation of research on geriatric stars, the advantages of mature masculinity contrasts with themes of masculine fragility. Viewing the action genre through a feminist lens, this edited collection traces the evolution of the representation of women, suggesting how such roles may develop in the future.

Gendersensibles Design/Textbuch : entweder oder - sowohl als auch = Gender-sensitive design/reader



either/or - as well as / herausgegeben von Ulrike Haele und Stefan Moritsch. – Sankt Pölten : New Design University Privatuniversität GesmbH, 2020.

Signatur: [2235426-B.Neu](#) 

Gendersensibles Design befasst sich mit der Frage, inwiefern unsere gestaltete Umwelt und unsere Vorstellungen von Geschlechterrollen zusammenhängen. Ausgehend von konkreten Projekten, die im Studiengang „Design, Handwerk & materielle Kultur“ an der NDU entstanden sind, werfen vielschichtige Beiträge von Mayar El Bakry und de-patriachise design, Ulrike Haele, Laura Haensler, Christian Jurke, Friedrich von Borries und Stefanie Wuschitz Schlaglichter auf diesen wichtigen Teilaspekt der Gestaltung unserer materiellen Kultur.

Gerdanovits, Alexander: Suzana Fântânariu



Klagenfurt : Graz : Wien : Ritter, 2023.

Signatur: [2234262-D.Neu](#)

Die aus Rumänien stammende Künstlerin Suzana Fântânariu behandelt in ihren graphischen Arbeiten, großformatigen Malereien, Collagen, Objekten und Installationen Themen wie die conditio humana, die Vergänglichkeit der menschlichen Existenz, den Körper als „Verpackung für die Seele“, als Träger von Zeichen und verwandelt Fundstücke des Alltags (objets trouvés) zu zeitlosen Ikonen. Die Monographie ist die erste reich bebilderte Publikation zum umfangreichen Œuvre der vielfach ausgezeichneten Künstlerin und erscheint anlässlich ihres 75. Geburtstags. Neben einer ausführlichen Biographie zeichnen Wegbegleiter*innen und Kunsthistoriker*innen die künstlerische Entwicklung Suzana Fântânariu's kenntnisreich nach.

Hirsch, Annabelle: Die Dinge - eine Geschichte der Frauen in 100 Objekten



Zürich : Berlin : Kein & Aber, 2022.

Signatur: [2241520-B.Neu](#)

Es gibt unzählige Möglichkeiten, eine Geschichte der Frauen zu erzählen. Diese hier tut es anhand von Objekten. Hundert Gegenstände des Alltags, der Mode, der Medizin, der Kunst, leise und laute Objekte, solche, die vom Freiheitsdrang und der Rebellion der Frauen zeugen, aber auch solche, die für die Mythen und Normen stehen, mit denen man sie schon immer kleinhalten wollte. Annabelle Hirsch schafft einen Kosmos der Frauen und ihrer Dinge. Wir begegnen einer antiken Amazonen-Puppe, einem Lilith-Amulett, der Nonnen-Krone von Hildegard von Bingen, venezianischen Stelzenschuhen, einem Bidet, einer Hungerstreik-Medaille, einem Teller von Vanessa Bell, dem Baumwollbeutel einer amerikanischen Sklavin, einer Brosche von Hannah Arendt, einem „100-Stundenkilometer-Mantel“, einer Tupperdose und vielem mehr.

In Szene, Angelika Kauffmann ausstellen : Magazin zur Ausstellung



herausgegeben vom Förderverein Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg. – Schwarzenberg : Angelika Kauffmann Museum, 2023.

Signatur: [2235374-C.Neu](#)

Mit dem Aufkommen öffentlicher Ausstellungen im 18. Jahrhundert wird Kunst zum gesellschaftlichen Ereignis. Neben Hof- und Auftragskünstler*innen betritt der neue Typus Ausstellungskünstler*in die Bühne der Kunstwelt. Die Karriere von Angelika Kauffmann (1741–1807) fällt genau in diese Zeit. Auch das Bild, das wir heute von der berühmten Malerin haben, wurde und wird entscheidend durch Ausstellungen geprägt. Die im Magazin anhand zahlreicher Abbildungen nachgezeichnete Ausstellungsgeschichte von Angelika Kauffmann zeigt, wie sich Präsentationsformen und Sehgewohnheiten im Wandel der Zeit verändert haben – und erzählt von einer Künstlerin, die ihr Publikum immer schon mitgedacht hat.

Kotowski, Elke-Vera: Lotte Laserstein

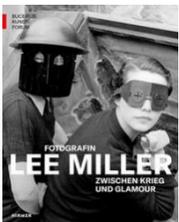


die Porträtistin der Neuen Sachlichkeit. – Leipzig : Hentrich & Hentrich, 2022. – (Jüdische Miniaturen ; 286)

Signatur: [2241539-A.Neu](#)

„Lotte Laserstein – diesen Namen wird man sich merken müssen. Die Künstlerin gehört zu den allerbesten der jüngeren Generation. Ihr glanzvoller Aufstieg wird zu verfolgen bleiben“ – so resümierte am 29. November 1929 das Berliner 8-Uhr-Abendblatt. Diese Prognose nahm jedoch einen entgegengesetzten Verlauf. Unmittelbar nach der Machtübertragung an Adolf Hitler bekam die Künstlerin die damit einhergehenden Veränderungen zu spüren. Bereits 1933 erhielt sie Ausstellungsverbot und nach Maßgabe der „Nürnberger Gesetze“ wurde Lotte Laserstein (1898–1993) zur „Dreivierteljüdin“ erklärt. Um den Broterwerb und die künstlerische Anerkennung gebracht, blieb ihr nur die Emigration, die sie 1937 nach Schweden führte. In Deutschland war sie seither lange vergessen und wurde erst nach ihrem Tod wiederentdeckt und ihr Werk als maßgeblich für eine Ausdrucksform der Neuen Sachlichkeit erachtet.

Lee Miller : Fotografin zwischen Krieg und Glamour



eine Ausstellung des Museum für Gestaltung Zürich, in Kooperation mit den Lee Miller Archives, East Sussex : Bucerius Kunst Forum, Hamburg, 10. Juni bis 24. September 2023 / herausgegeben von Kathrin Baumstark. – München : Hirmer : Hamburg : Bucerius Kunst Forums, 2023.

Signatur: [2235510-C.Neu](#)

Fotografin, Modell, Muse, Surrealistin, Kriegsberichterstatteerin: Lee Miller (1907–1977) zählt zu den vielseitigsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Der Band stellt mit rund 150 Aufnahmen aus der Zeit von 1929 bis 1951 ihr fotografisches Werk umfassend vor. Zunächst als Fotomodell bei der Vogue beschäftigt, wechselte Lee Miller in den 1930er-Jahren hinter die Kamera. Als Muse beeinflusste sie den Surrealisten Man Ray – und verließ ihn zugunsten ihrer eigenen Karriere. Weder privat noch professionell hielt sie sich an Konventionen und ging als Künstlerin, Porträtfotografin und Kriegsreporterin ihren eigenen Weg. Unvergessen sind ihre Aufnahmen der befreiten Konzentrationslager, mit denen sie den Horror und Wahnsinn des Krieges eindrücklich dokumentierte.

Marie-Françoise Robert : Lebenszeichen = signes de vie

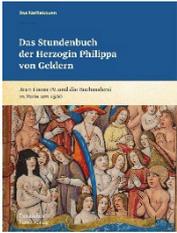


herausgegeben von Dolores Denaro ; Übersetzungen: Martine Passelaigue, Manon Engel. – Wien, Österreich : VfmK Verlag für moderne Kunst GmbH, 2022.

Signatur: [2211981-C.Neu](#)

Seit Jahrzehnten arbeitet Marie-Françoise Robert (*1939) täglich in ihrem Atelier. Ihr künstlerisches Schaffen wird erstmals dokumentiert, analysiert und innerhalb der berühmten Künstler*innen-Dynastie Robert (die bis ins 19. Jahrhundert zurückgeht) verortet. Damit wird in der Schweizer Kunstgeschichte eine wichtige Lücke geschlossen. Gegen zweitausend Papiercollagen feinsten Membranen zeugen von einer wahrhaften Explosion an neuen Bildfindungen, wobei ihre künstlerische Fantasie keine Grenzen zu kennen scheint. Spannende Analysen und Werkbeschreibungen werden von sogenannten Oral Histories ergänzt, die einzelne Arbeiten in einer Art Pop-up in den imaginären Bildraum der Leser*innen treten lassen.

Nettekoven, Ina: Das Stundenbuch der Herzogin Philippa von Geldern

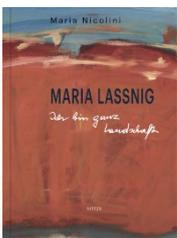


Jean Coene IV. und die Buchmalerei in Paris um 1500. - Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2023.

Signatur: [2241128-C.Han](#)

Vermutlich im Auftrag der niederrheinischen Prinzessin und späteren Herzogin von Lothringen, Philippa von Geldern (1467–1546), entstand zu Beginn des 16. Jahrhunderts im Umfeld des Pariser Hofes ein reich illustriertes Stundenbuch. Jean Coene IV., einer der wenigen namentlich bekannten Buchmaler der Zeit, stattete das außergewöhnliche Werk mit einem komplett durchillustrierten Kalender und 24 (von einst wohl 27) großen Miniaturen aus. Erstmals wird das in Privatbesitz befindliche Stundenbuch nun vollständig der Öffentlichkeit präsentiert – begleitet von einer Untersuchung der Rolle der Auftraggeberin und von der Einordnung des buchmalerischen Œuvres des Jean Coene IV. und seiner Werkstatt in den Kontext der Pariser Buchkunst um 1500.

Nicolini, Maria: Maria Lassnig



ich bin ganz Landschaft. – Klagenfurt : Graz : Wien : Ritter, 2022.

Signatur: [2234268-B.Neu](#)

Maria Lassnig zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts. Ihr erstes eigenes Atelier hatte sie in Klagenfurt, hier begann ihre Weltkarriere. Vom Atelier aus, „ein improvisierter Nachkriegssalon“ großer Strahlkraft, erkundet dieses Buch Aspekte der Kunst und des Lebens der Künstlerin: „Eine Hommage an Maria Lassnig aus dem Land ihrer Herkunft, das sie nur selten Heimat nannte.“ Landschaft ist der Schlüssel, der das Buch in drei Abschnitte gliedert.

Olga Neuwirth

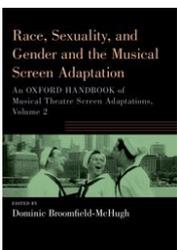


Ulrich Tadday (Hrsg.). – München : edition text + kritik, 2023. – (Musik-Konzepte ; 200/201)

Signatur: [2234452-B.Mus](#) 

Die österreichische Komponistin Olga Neuwirth (*1968) erlangte Bekanntheit vor allem durch ihre Opern und Musiktheaterwerke, die häufig ebenso aktuelle wie dezidiert politische Themen der Identität, Gewalt und Intoleranz behandeln. Olga Neuwirth ist ein kritischer Geist. Gesellschaftskritische Themen begegnen dem Publikum vor allem in Neuwirths multimedialen Musiktheaterwerken, die uns an die Morbidität des Seins erinnern und in sinnlich fluider Form von Kommen und Gehen, Werden und Vergehen erzählen. Auch in anderen Orchester- und Ensemblesmusiken, Kammermusik- oder Solowerken, in Filmmusiken und Installationen überrascht Olga Neuwirth die Hörer gleichzeitig immer wieder mit ihrem philosophisch-musikalischen Witz, indem sie Banales mit Sublimem kontrastiert wie einen schrecklich schönen Zauber.

Race, sexuality, and gender and the musical screen adaptation



edited by Dominic Broomfield-McHugh. – New York : Oxford University Press, 2023. – (An Oxford handbook of musical theatre screen adaptations ; 2)

Signatur: [2240028-B.Mus](#) 

The opportunity to synchronize moving pictures with a soundtrack suited the musical in particular, since the heightened experience of song and dance drew attention to the novelty of the technological development. The second of three volumes “Race, Sexuality, and Gender and the Musical Screen Adaptation”, traces how the genre of the stage-to-screen musical has evolved, focusing in particular of issues of race, gender and sexuality. Enduringly popular adaptations such as Kiss Me Kate and Pal Joey are considered through the lens of identity, while several chapters consider how different adaptations of the same stage musical reflect shifting historical contexts. Together, the chapters incite lively debates about the process of adapting Broadway for the big screen and provide models for future studies.

Ruth Schnell - workbook - mirrors of the unseen



herausgegeben von Peter Weibel und Katharina Gsöllpointner. – Berlin : De Gruyter ; Wolkersdorf : Holzhausen, the book-printing brand of Gerin Druck GmbH, 2023.

Signatur: [2240772-C.Neu](#)

Ruth Schnells Werk zeichnet sich durch eine konsequente Auseinandersetzung mit historischen Realitätskonzepten aus, die durch die comparative Wahrnehmung infrage gestellt werden. Im Kontext der Medienkunst leistete Schnell einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis dieser radikalen Transformation: In ihrer Kunst ging sie über das bewegte Bild hinaus, bezog Betrachter*innen partizipativ mit ein und erweiterte objekthafte und skulpturale Medienkunst in immersive Environments. Tief eingeschrieben in ihre künstlerische Herangehensweise ist die Bezugnahme auf gesellschaftspolitische Fragen unter Rückgriff auf neueste technologische Entwicklungen. Die Monografie bietet eine dokumentarische Aufarbeitung und Kontextualisierung des Werks von Ruth Schnell seit 1983 und eine Anregung zur Kompetenzerweiterung im Medienbereich.

Siebler, Kay: Black women shattering stereotypes



A streaming revolution. – Lanham : Lexington Books, 2023.

Signatur: [2230793-B.Neu](#)

Kay Siebler focuses on the work, voices, and perspectives of Black women in popular film and television and argues that within the past five years, in response to the digital age and the number of racist stereotypes being purported in dominant culture, Black women creators are making entertainment media that fights back against racist and sexist narratives and celebrates the realities of being Black and being a woman in today's world. When Black women are behind the camera, writing, directing, and producing, Siebler finds, the representations of Black women change dramatically in empowering and important ways. Siebler analyzes the portrayals of Black women and their culture and intertwines these analyses with in-depth interviews with over one hundred Black women throughout the book.

Sundar, Pavitra: Listening with a feminist ear



soundwork in Bombay cinema. – Ann Arbor : University of Michigan Press, 2023.

Signatur: [2240027-B.Mus](#)

This is a study of the cultural politics and possibilities of sound in cinema. It models a feminist interpretive practice that is not just attuned to how power and privilege are materialized in sound, but that engenders new, counter-hegemonic imaginaries. Focusing on mainstream Bombay cinema, Sundar identifies singing, listening, and speaking as key sites in which gendered notions of identity and difference take form. Charting new paths through seven decades of film, media, and cultural history, Sundar identifies key shifts in women's playback voices and the Islamicate genre of the qawwali. She also conceptualizes spoken language as sound, and turns up the volume on a capacious, multilingual politics of belonging that scholarly and popular accounts of nation typically render silent. All in all, Listening with a Feminist Ear offers a critical sonic sensibility that reinvigorates debates about the gendering of voice and body in cinema, and the role of sound and media in conjuring community.

Trattner, Irma: Margareta Berger-Hamerschlag



eine vergessene Künstlerin im Londoner Exil. – Wien : Köln : Böhlau Verlag, 2023.

Signatur: [2232258-B.Neu](#)

Das vorliegende Buch ist mehr als nur die Biografie einer vergessenen österreichischen Künstlerin des 20. Jahrhunderts. Es ist ein Beitrag zur Sichtbarmachung von Frauen in der Kunstgeschichte und zur wissenschaftlichen Einbettung ihrer künstlerischen Leistungen. Irma Trattner begibt sich auf die Spuren von Margareta Berger-Hamerschlag (1902–1958), einer jüdischen Malerin, Graphikerin und Schriftstellerin, deren bewegtes Leben stellvertretend für die Krisen und Umwälzungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts steht. Nach ihrer

Ausbildung an der Wiener Kunstgewerbeschule wanderte sie gemeinsam mit ihrem Mann, dem Architekten Josef Berger, nach Palästina (1934) und anschließend nach Großbritannien (1936) aus. Neben der Malerei war sie als Schriftstellerin und Kunstlehrerin in Londoner Jugendclubs tätig. Ihr künstlerisches Schaffen ist vielfältig und setzt sich über Gattungs- und Genregrenzen hinweg. Ihre frühen Graphiken sind vom deutschen Expressionismus beeinflusst und üben oft Kritik an den herrschenden politischen und sozialen Verhältnissen. Margareta Berger-Hamerschlag ist eine von zahlreichen Frauen, die von der Kunstgeschichte marginalisiert oder vergessen wurden und die es heute neu zu entdecken gilt.

Yoshitomo Nara - all my little words



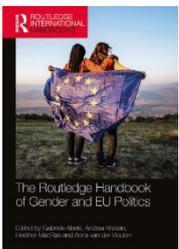
herausgegeben von Elsy Lahner ; mit einem Vorwort von Angela Stief und einem Text von Elsy Lahner ; Übersetzung aus dem Deutschen: Gérard Goodrow. – Wien : Albertina, 2023.

Signatur: [2234784-C.Neu](#)

Yoshitomo Nara zählt weltweit zu den bekanntesten Künstlern seiner Generation. Der Japaner, der vor allem für seine Zeichnungen von großäugigen, cartoon-artigen Kindern berühmt ist, wurde in den 2000er Jahren gemeinsam mit Takashi Murakami und anderen Teil der „Superflat“-Bewegung. Die Darstellungen von Mädchen, die an die Ästhetik von Comics und Mangas erinnern, sind ein Symbol der Widerspenstigkeit, des Trotzes und des Widerstandes. Der zweisprachige Band begleitet die gleichnamige Ausstellung in Wien, von Mai bis November 2023 in der Albertina modern.

Nachschlagewerk & Handbuch

The Routledge handbook of gender and EU politics



edited by Gabriele Abels, Andrea Krizsán, Heather MacRae and Anna van der Vleuten. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2021.

Signatur: [2234437-C.Neu](#)

This Handbook maps the expanding field of gender and EU politics, giving an overview of the fundamentals and new directions of the sub-discipline, and serving as a reference book for scholars and students at different levels interested in the EU. In investigating the gendered nature of European integration and gender relations in the EU as a political system, it summarizes and assesses the research on gender and the EU to this point in time, identifies existing research gaps in gender and EU studies and addresses directions for future research. The contributions from across disciplines from political science, sociology, economics and law, expertly inform about gender approaches and summarize the state of the art in gender and EU studies.

The Routledge international handbook of discrimination, prejudice and stereotyping



edited by Cristian Tileagă, Martha Augoustinos and Kevin Durrheim. – London : Routledge Taylor and Francis Group, 2023.

Signatur: [2234442-C.Neu](#) 

This handbook explores prejudice, stereotyping and discrimination primarily as phenomena embedded in the social organization of societies and connected to structural factors and larger societal systems. It offers a unique critical and cross-disciplinary approach to the study of contemporary manifestations of prejudice, stereotyping and discrimination. New socio-psychological analyses of the most pressing social problems of our age bring into view future directions of research on prejudice, stereotyping and discrimination oriented to social change and collective action and that engage with wider systems of norms and discourse. The editors draw on social psychology, sociology, social policy, clinical psychology, cultural studies and feminist, antiracist and decolonizing social science to show how social psychology can successfully rekindle its intellectual dialogue with kindred social science fields to create broader foundations for the exploration of the paradoxes lodged at the heart of the social expression of prejudice in liberal democracies.

Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

Diversität im Kontext Hochschullehre: Best Practice



herausgegeben von Marie-Theres Gruber, Katharina Ogris und Britta Breser. – Münster : New York : Waxmann, 2021.

Signatur: [2233276-B.Neu](#) 

An vielen Hochschulen stellt sich die virulente Frage, wie Diversitätskompetenz gelehrt und gelernt werden kann. Einerseits bilden Studierende selbst heterogene Lerngruppen, andererseits wird in ihnen auch das für eine diversitätssensible berufliche Tätigkeit bedeutsame Wissen und die damit korrelierenden Handlungsoptionen erarbeitet. In diesem Buch werden in konkreten Lehr- und Lernprozessen erprobte und mit empirischen Instrumentarien sowie hermeneutischen Zugängen begleitete Designs diversitätssensibler Lehre aus dem deutschsprachigen Forschungs- und Bildungsraum kriteriengeleitet gesammelt und wissenschaftlich reflektiert. Die Intention dieses Bandes ist eine breite Darstellung von Best-Practice-Beispielen für die Lehr- und Lernpraxis, welche Basis und Inspiration für diversitätssensible Lehre sein können und die somit zu ihrer Qualitätsentwicklung und -sicherung beitragen.

Evans, Claire Lisa: Die Pionierinnen des Internets

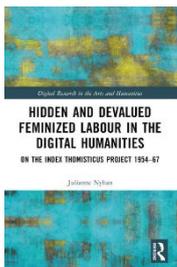


die unbekannte Geschichte der Frauen des digitalen Zeitalters / übersetzt aus dem Englischen von Christina Hackenberg und Sigrid Schmid. – München : REDLINE Verlag, 2023.

Signatur: [2241521-B.Neu](#)

Das Internet ist eine der größten Errungenschaften der Menschheit und verändert unsere Gesellschaft tiefgreifend. Doch die wenigsten kennen die Frauen, die hinter dieser technischen Revolution stehen. Claire Evans erzählt erstmalig die faszinierenden Geschichten von den Pionierinnen, die die digitale Revolution mitgestaltet und vorangetrieben haben. Von Ada Lovelace, die als die Erfinderin der Computerprogramme gilt, von Programmiererinnen, die im Zweiten Weltkrieg kriegswichtige Rechenmaschinen bedienten, Internetpionierinnen wie Grace Hopper und Elizabeth Feinler, die die Grundlagen für die Vernetzung der Welt schufen, bis hin zu Frauen wie Sadie Plant und Stacy Horn, die bis heute für mehr Gerechtigkeit und Freiheit im Netz kämpfen.

Nyhan, Julianne: Hidden and devalued feminized labour in the digital humanities



on the Index Thomisticus project 1965-67. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2236874-B.Neu](#)

“Hidden and Devalued Feminized Labour in the Digital Humanities” examines the data-driven labour that underpinned the Index Thomisticus (a preeminent project of the incunabular digital humanities) and advanced the data-foundations of computing in the Humanities. Through oral history and archival research, Julianne Nyhan reveals a hidden history of the entanglements of gender in the intellectual and technical work of the early digital humanities. Setting feminized keypunching in its historical contexts – from the history of concordance making, to the feminization of the office and humanities computing – this book delivers new insight into the categories of work deemed meritorious of acknowledgement and attribution and, thus, how knowledge and expertise was defined in and by this field.

Von der Geschlechterpolitik zur diversitätsorientierten Gleichstellungspolitik im österreichischen Hochschul- und Forschungsraum

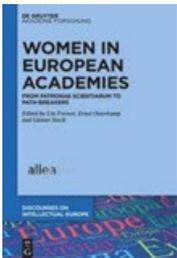


herausgegeben vom BMBWF, Abteilung V/GuD Gleichstellung und Diversitätsmanagement; Idee, Konzept und redaktionelle Umsetzung: Raffaela Ebersteiner, Roberta Schaller-Steidl, Angela Wroblewski. – Wien : Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, 2023.

Signatur: [2238081-C.Neu](#)

Über 40 Autor*innen dokumentieren Konzepte und Entwicklungen der Gleichstellungspolitik im österreichischen Hochschul- und Forschungsraum von 2000 bis 2022 und reflektieren sie im nationalen wie europäischen Kontext. Das BMBWF schließt so eine inhaltliche Dokumentationslücke: bis zum Jahr 2000 sind Fortschritte im Bereich Gleichstellung in der Reihe „Materialien zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft“ abgebildet. Die Entwicklungen werden in drei Teilen dargestellt: Geschlechtergerechter Kulturwandel zum Abbau struktureller Barrieren, Genderdimension in Forschungsinhalten und Lehre sowie Karriereförderung und Empowerment von Frauen.

Women in European academies : from Patronae Scientiarum to Path-Breakers

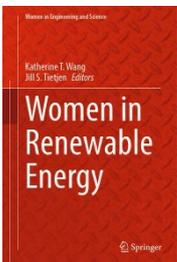


edited by Ute Frevert, Ernst Osterkamp und Günter Stock. – Berlin : De Gruyter Akademie, 2022. – (Discourses on Intellectual Europe ; 3)

Signatur: [2236408-B.Neu](#) 

The volume examines the lives and achievements of women who played determining roles in the history of European academies and in the development of modern science in Europe. These persevering personalities either had a key influence in the establishment of academies (“Patronae Scientiarum”) or were pioneering scientists who made major contributions to the progress of science (“path-breakers”). In both cases, their stories provide unique testimonies on the scientific institutions of their time and the systemic barriers female scientists were facing. Conceptualized as a transversal series of biographical portraits, the contributions focus particularly on each personalities’ role in (or relation to) European academies, ensuring both a geographical and disciplinary balance.

Women in renewable energy



herausgegeben von Katherine T. Wang und Jill S. Tietjen. – Cham : Springer, 2023.

Signatur: [2236365-B.Neu](#) 

This book provides a breadth and depth of innovative and impactful research led by women investigators in the field of renewable energy. It showcases the diversity of renewable energy solutions being deployed commercially in the United States and internationally, including new research underway. The chapters collectively cover the entire spectrum of large, utility scale to small, distributed-scale renewable energy technologies, as well as new operating practices in buildings necessary to fully capture the value of renewable energy. The chapters also discuss technical and market considerations of renewable energy resources, plus customer attitudes and acceptance.

Sport & Reisen & Freizeit

Karlin, Alma M.: Erlebte Welt



mit einem Nachwort von Amalija Maček. – Berlin : Aviva, 2023.

Signatur: [2237628-B.Neu](#)

Am 24. November 1919 bricht Alma M. Karlin zu einer insgesamt acht Jahre dauernden Weltreise auf, die sie durch fünf Kontinente führen sollte. Sie reist alleine, nur ihre Schreibmaschine „Erika“ im Gepäck, und mit geringen finanziellen Mitteln, wodurch sich ihre Weltumrundung deutlich von anderen touristischen Reisen ihrer Zeit unterscheidet. Ihre lebendigen Reiseberichte voller Alltagsbeobachtungen, die sie nach ihrer Heimkehr nach Cilli/Celje verfasst, machen sie zu einer der berühmtesten europäischen Reiseschriftstellerinnen. Im vorliegenden letzten Band ihrer Weltreisetrilogie begleiten wir Alma M. Karlin durch Indonesien, Malaysia, Thailand, Birma und Indien und schließlich über Eritrea und Ägypten wieder zurück nach Europa.

Menne, Brigitte: Queer Ladies' Almanach



immerwährende Freundinnen-Calendar / herausgegeben vom Verein Frauenhetz - Feministische Bildung, Kultur und Politik. – Wien : Verein Frauenhetz - Feministische Bildung, Kultur und Politik, 2022.

Signatur: [2222606-C.Neu](#)

Der Queer Ladies' Almanach ist ein immerwährender Kalender zum Eintragen von persönlichen Gedenktagen im Jahreskreis. Besonderheit sind Fotografien von Frauenpaaren, deren Lebenszeiten lange zurückliegen und deren Namen (mit zwei Ausnahmen) nicht rekonstruierbar sind. Gefunden wurden sie nebenbei im Handel oder in privaten Alben. Romantische Freundinnenschaften gab es schon immer. Ob lesbisch beziehungsweise queer zutrifft oder nicht: die bloße Annäherung einer emotionalen Zuneigung, von offenkundig starkem Interesse füreinander oder einfach nur ein vielsagender Ausdruck von Nähe waren ausschlaggebend, diese unbekannteren Frauen mit dem, was über sie in Erfahrung gebracht werden konnte, zum praktischen Nutzen und Vergnügen auf die Bühne der Wertschätzung holen.

Männerforschung

Sauer, Birgit und Otto Penz: Konjunktur der Männlichkeit

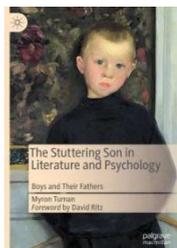


affektive Strategien der autoritären Rechten. – Frankfurt : New York : Campus Verlag, 2023.

Signatur: [2235219-B.Neu](#)

Die Politisierungsstrategien der autoritären Rechten sind durch sexual- und geschlechterpolitische sowie männliche Anrufungen gekennzeichnet. Diese mobilisieren eine spezifische Affektstruktur aus Bedrohung, Angst, Wut und Hoffnung. Dieses Buch erklärt den Aufstieg und die Erfolge autoritär-rechter Parteien und Bewegungen in Deutschland und Österreich vor dem Hintergrund sich verändernder Geschlechter- und Sexualitätsverhältnisse und im Kontext neoliberaler Transformationen und großer Krisen der letzten 20 Jahre. Deutlich wird, dass die Rechte eine neue Konjunktur der Männlichkeit bzw. ein antidemokratisches Gesellschaftsmodell der Ungleichheit und Ausschließung anstrebt.

Tuman, Myron: The stuttering son in literature and psychology



boys and their fathers. – Cham, Switzerland : Palgrave Macmillan, 2022.

Signatur: [2242415-B.Neu](#)

Myron Tuman examines stuttering, a condition which overwhelmingly affects boys, in terms of the complex relationships a number of male authors have had with their fathers. Most of these writers, from Cotton Mather to John Updike, were themselves stutterers; for two others, Melville and Kafka, the focus shifts to how similar family tensions contributed to their interest in the related condition of anorexia. A final section looks at the patricidal impulse lurking behind much of this analysis, as evident in Dostoyevsky, Shakespeare's Hamlet, and Nietzsche.

Werny, Rafaela: Gepflegte Männlichkeiten



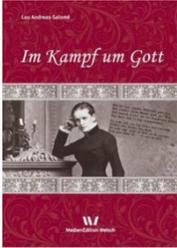
eine biographische Perspektive auf Männlichkeitskonstruktionen hochaltriger Männer im Pflegeheim. – Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2022. – (promotion ; 13)

Signatur: [2231068-B.Neu](#)

Wie präsentieren sich Pflegeheimbewohner*innen im Pflegeheim als Männer? Die Auseinandersetzung mit Männlichkeiten im Pflegeheim aus einer biographischen Perspektive steht im Fokus des Buches. Das Zusammenspiel von Alter und Männlichkeiten im Kontext von Pflegeeinrichtungen wird dabei soziologisch und sozialgerontologisch ausgeleuchtet. Dazu werden Perspektiven der Alters-, Geschlechter- und Biographieforschung aus einer intersektionellen Perspektive miteinander verknüpft.

Historischer Roman

Andreas-Salomé, Lou: Im Kampf um Gott

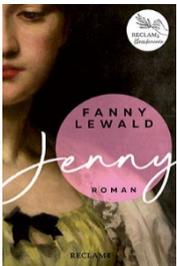


Ungekürzte Ausgabe nach der Erstpublikation von 1885 / herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Hans-Rüdiger Schwab. – Taching am See : MedienEdition Welsch, 2023. – (Werke und Briefe von Lou Andreas-Salomé in Einzelbänden ; 20)

Signatur: [1933488-B.Neu.20](#)

Wie soll, wie kann der Mensch sich verhalten, wenn er für sich entdeckt, das Gott „tot“ ist? Jene Instanz also, die dem Leben jahrtausendlang Bedeutung verlieh. Lou Andreas-Salomé (1861–1937) hat diese Problematik selbst erfahren, genauso wie Friedrich Nietzsche. Ihr erster Roman, den sie als 23jährige schrieb, handelt davon. Nicht nur Leitbegriffe und Gedanken des Philosophen sind darin eingeflossen, sondern auch zahlreiche Sentenzen aus dem persönlichen Austausch zwischen Nietzsche und seinem „Geschwistergehirn“. In der vorliegenden Edition erstmals vollständig markiert, wird deutlich, wie „Im Kampf um Gott“ das einzige, von der Gegenwart Nietzsches angeregte literarische Werk überhaupt ist.

Lewald, Fanny: Jenny



Roman / mit einem Nachwort von Mirna Funk. – Ditzingen : Reclam, 2023.

Signatur: [2240428-B.Neu](#)

Die lebhaftige Jenny entstammt einer reichen jüdischen Kaufmannsfamilie. Als sie sich in den Pfarrer Gustav verliebt, wird ihr erstmals klar, wie sehr die preußische Gesellschaft Angehörige des jüdischen Glaubens ausgrenzt. Mutig und selbstbewusst kämpft sie um ihre Liebe, für die Emanzipation der Frauen und gegen den Antisemitismus ihrer Zeit. Der autobiografisch gefärbte Roman der Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Fanny Lewald ist ein wichtiges Zeugnis der Aufbruchsliteratur von Frauen im Vormärz. 1843 wurde er erstmals vom Brockhaus-Verlag in Leipzig veröffentlicht. Er gilt als einer der bedeutendsten und frühesten Frauenromane des 19. Jahrhunderts in deutscher Sprache.

Feministisches Antiquariat

Miller, Jean Baker: Die Stärke weiblicher Schwäche



zu einem neuen Verständnis der Frau / aus dem Amerikanischen von Roland Fleissner. – Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verl., 1986.

Signatur: [2237468-B.Neu](#)

Die Psychoanalytikerin Jean Baker Miller „untersucht traditionell als männlich oder weiblich bezeichnete Eigenschaften. Sie entwickelt ein völlig neues Konzept. Die Vorstellungen und Begriffe von Stärke und Schwäche, Abhängigkeit und Selbständigkeit, Emotion, Erfolg und Macht erfahren darin eine Neubewertung. Jean Baker Miller sieht in den Frauen entscheidende Stärken verkörpert, die die heutige männlich-orientierte Gesellschaft nicht erkannt hat: u.a. vor allem eine sehr persönliche, schöpferische Kraft, die von lebensnotwendiger Bedeutung für unser gesamtes Gesellschaftssystem sein könnte“, so der Klappentext des Buches, in dem Jean Baker Miller psychoanalytische Theorie mit einem Plädoyer für die Emanzipation der Frau verbindet.

Diese Neuerwerbungsliste entstand mit tatkräftiger Unterstützung von Constanze Rammer.

Ein Klick auf die Signatur führt in den Katalog [QuickSearch](#), wo Sie die Bücher bestellen können.

Einzelne Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden mit feministischer Beschlagwortung erfasst und können im Katalog QuickSearch im „[Sonderbestand Ariadne](#)“ recherchiert werden.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Lydia Jammernegg und Andrea Gruber

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-457 und -487

ariadne@onb.ac.at

onb.ac.at/ariadne